

---

# **VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS**

## ***COURSE LIST***

Wintersemester / *Winter Semester* 2017/18

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*  
FILM

Masterstudiengang / *Master's Program*  
SERIAL STORYTELLING

Masterstudiengang / *Master's Program*  
DIGITAL NARRATIVES

Weiterbildungsprogramme / *Further Education Programs*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*



# INHALT / CONTENT

---

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	06
Bachelorstudiengang / <i>Bachelor's Program</i>	
FILM	13
Index	15
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	19
Comparative Media Studies	31
Filmgeschichte und Filmanalyse / <i>Film History and Film Analysis</i>	33
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	37
Regie / <i>Directing</i>	51
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	61
Kamera / <i>Director of Photography</i>	75
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture &amp; Sound</i>	85
Digital Film Arts   VFX & Animation	93
Szenenbild / <i>Production Design</i>	99
Masterstudiengang / <i>Master's Program</i>	
SERIAL STORYTELLING	107
Masterstudiengang / <i>Master's Program</i>	
DIGITAL NARRATIVES	127
Weiterbildungsprogramme / <i>Further Education Programs</i>	142
Professoren / <i>Professors</i>	146
Mitarbeiter / <i>Staff</i>	147
Impressum / <i>Imprint</i>	149



**SONDERVERANSTALTUNGEN**  
***SPECIAL EVENTS***

# IFS-BEGEGNUNG

---

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs bereits seit vierzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor\*innen, Dozent\*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent\*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher\*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium thematisiert sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film hinterfragt.

In Kooperation mit Filmplus, dem Forum für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Filmplus* Editor\*innen nach ihren persönlichen Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie gerne vorstellen möchten.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere »ifs-Begegnungen« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplanter Termin für das Wintersemester 2017/2018:

## 13.09.2017 »ifs-Begegnung« *Filmplus* mit Editor **Kaya Inan**

Film: „Schmetterling und Taucherglocke“  
(F/USA 2007, Regie: Julian Schnabel,  
Schnitt: Juliette Welfling, 112 Min.)

Anschließend Gespräch mit Kaya Inan,  
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Filmplus)

19.00 Uhr

Filmforum/Kino im Museum Ludwig  
Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

# PROJEKTPRÄSENTATION

## REFUGEE ROADS

---

26.09.2017 **„Refugee Roads“ – Pilotfilm**

**Screening des Pilotfilms für eine 6-teilige Doku-Serie**

(D 2017, Regie/Kamera: Timo Schmidt, Florian Volz, Produktion: Tali Barde, Su-Jin Song, Schnitt: Leo Hoffmann, Sound Design: Marco Heibach, Farbkorrektur: Zoltan M. Geller, Mischung: Jascha Viehl, Musik: Bart Lybeert, Peter Gernaedts, Animation: Anna Laumer)

**Anschließend Gespräch mit den Filmemachern,  
moderiert von Simone Stewens (Geschäftsführung ifs)**

Timo Schmidt und Florian Volz, zwei Studenten der Universität Leiden („International Studies“), wollten sich ein eigenes Bild von der Situation der Flüchtlinge in den Camps zwischen den geschlossenen Grenzen in Europa machen. Im Sommer 2016 sind sie mit dem Fahrrad der Balkanroute der Flüchtlinge gefolgt, allerdings in umgekehrter Richtung. Wieder zurück mit über 70 Stunden Material, fanden sie ein Team von professionellen Filmemacher\*innen, darunter einige ifs-Absolvent\*innen, die sie nun bei der Realisierung einer 6-teiligen Doku-Webserie unterstützen. Bereits fertiggestellt ist der Pilotfilm, den das Team präsentiert, um die aktuelle Situation der Flüchtlingsarbeit in Köln und Europa zu beleuchten – aber auch, um mehr Aufmerksamkeit für das Projekt zu wecken und Partner für die Fertigstellung der folgenden fünf Teile der Serie zu gewinnen.

19.00 Uhr

Kino in der ifs

Schanzenstr. 30, 51063 Köln

## INGRID-BERGMANN-ABEND

---

25.10.2017 **Lesung & Filmscreening**

Autor Thilo Wydra liest aus „Ingrid Bergmann: Ein Leben“

In Kooperation mit dem Int. Frauenfilmfestival Dortmund/Köln

19.00 Uhr

Filmforum/Kino im Museum Ludwig

Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

# CLASH OF REALITIES

---

## **8th Int. Conference on the Art, Technology and Theory of Digital Games**

The conference will offer the opportunity for an interdisciplinary exchange and dialogue. Experts from science and research, economics, politics and the games industry will discuss pressing questions concerning the artistic design, technological development, and social perception of digital games, as well as the spreading of games literacy.

### **Program**

Nov 14, 2016 **Young Academics Workshop**  
“Perceiving Video Games”

#### **Pre Event / Opening Event**

Opening Keynote:

Karen Collins, Games Institute, University of Waterloo

Nov 15, 2016 **Summit Day**

- Game Development Summit: Of Escapism and Activism
- Game Studies Summit: Games and Literature
- Media Education/Media Ethics Summit: Ethics Beyond Gameplay – Politics, Economy, Society
- Film and Games Summit: The Promise of the New – Immersion Revisited
- Artistic Approaches to Music and Sound – Game Audio Summit

Nov 16, 2016 **Main Conference Day**

Keynote Speakers:

Sam Barlow, Game Designer (e.g. “Her Story”)

Robin Curtis, Albert-Ludwigs-University Freiburg

Celia Hodent, Director of User Experience at Epic Games

Jennifer Jenson, York University

Nick Montfort, Massachusetts Institute of Technology (MIT)

**Please find more details on the conference website:**

<http://clashofrealities.com/2017>



# FILMGESCHICHTEN: REVOLUTION IM FILM

---

## Eine Filmreihe mit Einführungen des Filmforum NRW e. V.

Das Filmforum NRW e. V. präsentiert mit der Reihe „Filmgeschichten“ regelmäßig filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Themen und Motive in den Blick genommen und durch die Filmgeschichte hindurch verfolgt werden. In der Kombination von Klassikern und aktuellen Filmen unterschiedlicher Herkunft wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar. Die Zuschauer sind eingeladen, den Blick für verschiedene Filmsprachen und Lesarten von filmischen Bildern zu schärfen und Filmgeschichte neu zu entdecken.

Der aktuelle Zyklus widmet sich von März bis Dezember 2017 dem Thema „Revolution im Film“. Mit zwölf Filmen von 1927 bis 2016 führt das Programm durch das 20. und beginnende 21. Jahrhundert und folgt den großen gesellschaftlichen Umbrüchen von der Oktoberrevolution über antikonkoloniale Freiheitsbewegungen bis hin zum Arabischen Frühling. Der Fokus liegt dabei besonders auf Filmen, in denen nicht nur der Inhalt, sondern auch die Form neue Wege aufzeigt.

06.09.2017 | 19.00 Uhr

„**Ceddo**“ (R: Ousmane Sembène, SEN 1977, 116 Min., OmU)

Einführung: **Karl Rössel** (Afrika Film Festival Köln, FilmInitiativ Köln e.V.)

12.10.2017 | 19.00 Uhr

„**9 Leben hat die Katze**“ (R: Ula Stöckl, BRD 1968, 75 Min.)

Einführung: **Stefanie Görtz** (Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln)

09.11.2017 | 19.00 Uhr

„**Rot ist die blaue Luft**“ (R: Chris Marker, F 1977, 180 Min., OmU)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

30.11.2017 | 19.00 Uhr

„**Maidan**“ (R: Sergei Loznitsa, UKR/NLD 2014, 130 Min., OmU)

Einführung: **Sven von Reden** (Filmjournalist)

13.12.2017 | 19.00 Uhr

„**In the Last Days of the City**“ (R: Tamer El Said, EG/D/GB/VAE 2016, 118 Min., OmU)

Einführung: **Sebastian Fischer** (Afrika Film Festival Köln, FilmInitiativ Köln e.V.)

Filmforum/Kino im Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

[www.filmforumnrw.de](http://www.filmforumnrw.de)



**BACHELORSTUDIENGANG FILM**  
***BACHELOR'S PROGRAM FILM***



---

---

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Inszenierung und Kollaboration. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen im Rahmen des Unterrichts der Filmgeschichte / Filmanalyse und der Comparative Media Studies ihr eigenes Schaffen wissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kollaborativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, Digital Film Arts bzw. VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kollaborativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.



## FILM-H | FILM-G

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMERGRUPPE	SEITE
Auftaktveranstaltung	FILM-H, FILM-G (optional)	20
Der deutsche Film (Wahlpflicht)	FILM-H, FILM-G (Wahlpflicht)	22
Aktzeichnen (Pflicht / Wahlpflicht)	FILM-H, FILM-G (Pflicht/Wahlpfl.)	25

## FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMERGRUPPE	SEITE
Themenbörse	FILM-H (optional)	21
Projekt 2	FILM-H	23
Nonfiktionales Schreiben – Essay	FILM-H	26
Geschichte und Theorie der analogen Künste	FILM-H	31
Filmgeschichte 1895-1945	FILM-H	35
Einführung Dramaturgie II	KA-H, ED-H, VFX-H, SZB-H	27
Kurzfilmdramaturgie	DB-H, FR-H, KP-H	40
Figurenentwicklung	DB-H, FR-H, KP-H	42
The Hero's Journey	DB-H, FR-H, KP-H	44
Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln II	VFX-H, SZB-H	96
Animation II	ED-H, VFX-H	97
Dramatisches Erzählen II	DB-H	38
Jenseits der Heldenreise: Systemische Dramaturgie mit „The Human Factor“	DB-H	46
Inszenierung 2	FR-H	54
Portfolio 1	FR-H	57
Non-Fiction	FR-H	58
Filmherstellung	KP-H	68
Kreativ Produzieren II	KP-H	70
Unternehmerische Grundlagen I	KP-H	71
Exkursion Berlinale 2018	KP-H	72

# INDEX

---

Grundlagen Kamera II (Einführung Alexa)	KA-H	76
Kameraassistentz	KA-H	77
Grading	KA-H	79
Licht und Farbe	KA-H	82
Tools II, Bildgestaltung II, Tongestaltung II	ED-H	86
Dialogschnitt	ED-H	88
Motion Graphics	ED-H	90
VFX II	VFX-H	94
Übung Szenenbild II: Darstellungs- und Handwerkstechniken	SZB-H	100
Exkursion Studio Babelsberg	SZB-H	101
Szenenbildkonzeption I – Teil I	SZB-H	102
Szenenbildkonzeption I – Teil II	SZB-H	103

## FILM-G

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMERGRUPPE	SEITE
DAF – Deutsch-Amerikanisches Filmemachen	FILM-G	30
Filmwissenschaftliches Kolloquium: Filmmotive	FILM-G	34
Tutorenworkshops I	DB-G	39
Dramaturgie der Szene	DB-G	41
Authentische Figuren erschaffen	DB-G	43
Dialoge schreiben	DB-G	45
Szenearbeit und Inszenierungsübung	DB-G	47
Pitch-Training II	DB-G	48
Abschlussprojekt – Entwicklung	FR-G	52
Regiegespräche	FR-G	53
Abschlussprojekt – Produktion	FR-G	56



# INDEX

---

Abschlussprojekt – Entwicklung	KP-G	62
Kreativ Produzieren VI	KP-G	63
Unternehmerische Grundlagen IV	KP-G	64
Medien und Markt V	KP-G	65
Portfolio: Packaging	KP-G	66
Verleih und Vertrieb	KP-G	67
Abschlussprojekt – Produktion	KP-G	69
Handschrift und Stil II	KA-G	78
Abschlussprojekt – Produktion	KA-G	80
Low Light Babies	KA-G	81
Spezialisierungsphase	ED-G	87
Abschlussprojektvorbereitung	ED-G	89
Abschlussprojekt	DFA-G	95



# INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

---

---

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs Film angeboten werden.

# AUFTAKTVERANSTALTUNG

Vorlesung (optional)

Prof. tba

---

Die Auftaktveranstaltungen zu Beginn eines neuen Semesters dienen dem gemeinsamen Austausch zwischen den Studierenden aller Fachschwerpunkte im BA FILM, den Lehrenden und den Mitarbeiter\*innen der ifs.

Film studieren bedeutet, sich immer wieder auf Horizonsweiterungen einzulassen, neue Themen, Kunstformen und Sichtweisen kennenzulernen und sich mit diesen auseinanderzusetzen. In filmischen Narrationen können unterschiedliche Konventionen, Erzählweisen und Stilmittel aufeinandertreffen, sich vermischen und voneinander absetzen. In der gemeinsamen Diskussion sollen der individuelle Blick für die Filmkunst geschärft und neue Impulse für das eigene Schaffen gegeben werden.

In der Auftaktveranstaltung des Wintersemesters 2017/18 steht die Professur für Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien im Mittelpunkt. Der\*die neue Stelleninhaber\*in wird von einer Gruppe Studierender in einem moderierten Gespräch vorgestellt. Auf diese Weise können sich alle BA-Studierenden, die Lehrenden und die Mitarbeiter\*innen der ifs einen ersten Eindruck vom künstlerischen Werk und von der Regiehaltung des\*der neuen Kolleg\*in verschaffen.

---

Zeitraum	18.09.2017   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmer	Film Jhg. G / Sem. 6   Film Jhg. H / Sem. 2

---

# THEMENBÖRSE

Kurs (optional)

Alle Professor\*innen

---

Die Themenbörse ist das Format, in dem die Studierenden ihre Projektideen vorstellen, diskutieren und sich über sie mit ihren Kommiliton\*innen auseinandersetzen. Ziel ist es, eine Debatte über Themen, Stoffe, formale Zugänge, filmische Ideen in Gang zu bringen, den Mut zu finden, ein Thema oder auch nur einen Ansatz davon vorzutragen, die Stärken und Schwächen im Austausch zu erkennen und darüber auch zu einem Team zusammenzuwachsen. Um eine intensivere Auseinandersetzung mit den Stoffen zu ermöglichen, ist die Themenbörse einheitlich strukturiert: Nach einer 30-minütigen Stoffvorstellungsrunde werden Kleingruppen gebildet, um die Gespräche intensiver und inhaltlich konkreter zu führen. In der Abschlussrunde werden dann noch einmal alle Gespräche zusammengefasst.

## **Zielsetzung der Veranstaltung:**

Es soll eine konstruktive Kultur des Austausches geschaffen werden, die der Entwicklung von Projekten dienlich ist. Die Themenbörse ist keine Pitchsession, sondern dient der Auseinandersetzung mit Stoffen. Ein ernsthaftes, ehrliches, auch kritisches Feedback dient der Fortentwicklung der eigenen Stoffe.

Ein Stoff kann mehr als einmal eingebracht und diskutiert werden. Studierende aus allen Fachbereichen können und sollen eigene Projekte vorstellen. Um die Themenbörse als ergiebiges Werkzeug zu nutzen, sollen zu besprechende Stoffe (Treatments, Drehbücher) möglichst vor den Themenbörsen-Terminen zugänglich gemacht werden.

**Termine** werden zeitnah bekannt gegeben.

---

Zeitraum 18.09.2017 – 28.02.2018 | Kalenderwoche 38 – 9

Lehrgebiet Alle Lehrgebiete

Teilnehmer Film Jhg. H / Sem. 2

---

# DER DEUTSCHE FILM

Screening | Diskussion (Wahlpflicht)

Prof. Gerd Haag

---

Der deutsche Film hat eine wechselhafte Geschichte. Einheimische Produktionen werden oft kritisch gesehen und ihr Image scheint eher einem Klischee zu folgen als einer klaren Analyse. Viele Filmstudierende und -lehrende beziehen sich auf den europäischen, meist aber auf den US-amerikanischen Film.

Natürlich ist die starke Marktpräsenz internationaler Kinoproduktionen (ca. 75 %) dafür mit verantwortlich. Auch der durchschlagende Erfolg amerikanischer Serien spielt eine Rolle. Dennoch gibt es eine Reihe von interessanten, deutschen Filmen aus den letzten 10 Jahren, die mit innovativen Erzähl- und Inszenierungsformen der Filmsprache neue Impulse geben.

In einer zehnteiligen Reihe zum aktuellen deutschen Film wollen die Studierenden im Gespräch mit den Filmemacher\*innen neuen Tendenzen und Perspektiven auf die Spur kommen. Sie sollen den Mut haben, sich mit der deutschen oder deutschsprachigen Filmproduktion, nicht zuletzt als Teil der Filmbranche, in Hinblick auf die eigene Zukunft auseinanderzusetzen.

Die Reihe wird von den Studierenden der Fachgruppen Regie und Kreativ Produzieren durchgeführt.

---

Zeitraum 19.09.2017 – 23.02.2018 | Kalenderwoche 38 – 8

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmer Film Jhg. G / Sem. 6 | Film Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# PROJEKT 2

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | Prof. Mika Kallwass | Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Prof. David Slama | Martin Kopischke | Tina von Traben

---

Film ist Teamarbeit. Im Arbeitsprozess stehen die professionelle Kommunikation, die Arbeitsabläufe sowie die Anwendung und Entwicklung der fachlichen Fähigkeiten im Vordergrund. Ziel ist die Erstellung von zehn kurzen Werken, die als gemeinschaftliches Ergebnis reflektiert und beurteilt werden. In arbeitsteiliger Teamarbeit werden bis zu sechsminütige Kurzfilme entwickelt und innerhalb zweier Drehtage mit zwei Schauspieler\*innen im vorgegebenen Motiv realisiert.

Ein Kernteam (KP, FR, DB) entwickelt gemeinsam eine Stoffidee und bringt das Buch zur Drehreife. Gemeinsam mit den Studierenden der Fachschwerpunkte KA, ED, VFX und SZB werden diese Bücher im Studio umgesetzt. In der Drehvorbereitung, während der eine Prävisualisierung erarbeitet wird, erhalten die Studierenden zudem fachbezogene Einführungen. Die Dreharbeiten werden vor und während der Drehzeit von erfahrenden Filmschaffenden betreut – die Studierenden übernehmen neben ihrer eigenverantwortlichen Arbeit als Head of Department im eigenen Projekt verschiedene Aufgaben an den Sets der anderen Projekte. Das direkte Feedback am Ende eines Drehtages, das in der großen Gruppe sowohl von den betreuenden Professor\*innen als auch von den beteiligten Filmschaffenden diskutiert wird, ist ein entscheidender und wichtiger Baustein dieses Projekts. Die Filme werden in einem kompletten Postproduktionsprozess in Bild und Ton fertiggestellt. Das Projekt kommt mit einem großen schulöffentlichen Screening der fertigen Kurzfilme zum Abschluss.

In der Drehvorbereitung erhalten die Studierenden in folgenden Workshops fachbezogene Einführungen:

- Kurzfilmdramaturgie
- Postproduction Workflow inklusive Datawrangling, Daten & Codecs
- Animatics
- Ton am Set
- Produktionseinführung und Drehplanung
- Oberflächen, Set Dec, Requisite, Innenrequisite
- Auflösung und Kameratest
- Script/Continuity
- Drehplan & Crew und Set-AL
- Regie-GL: Kostüm-/Szenenbild

# PROJEKT 2

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | Prof. Mika Kallwass | Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Prof. David Slama | Martin Kopischke | Tina von Traben

---

## Zeitplan:

25.09. – 20.10.2017 | Kalenderwoche 39 – 42

Stoffentwicklung, fachbezogene Einführungen, Vorproduktion

23.10. – 21.11.2017 | Kalenderwoche 44 – 47

Dreharbeiten

21.11. – 20.12.2017 | Kalenderwoche 47 – 51

Postproduktion

11.01.2018 | Kalenderwoche 2

Screening

---

Zeitraum	25.09.2017 – 11.01.2018   Kalenderwoche 39 – 2
----------	--

Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
------------	------------------

Teilnehmer	Film Jhg. H / Sem. 2
------------	----------------------

---

Leistungspunkte	13
-----------------	----

Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (unbenotet)
-------------------	---



# AKTZEICHNEN WS 2017/18

Kurs (Pflicht / Wahlpflicht)

Prof. Nanette Kaulig | Judith Ruzicka

---

Zeichnen und insbesondere Aktzeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. An den Maßen des menschlichen Körpers orientiert sich das gesamte Raumerleben. Den Körper darzustellen fordert von uns, Proportionen und Perspektiven genau zu beobachten. Aktzeichnen trainiert intensiv die Umsetzung der räumlichen Wahrnehmung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist eine Zeichnung ein hilfreiches Tool, das die Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Qualität der Darstellung meist nicht einmal so wichtig, schon ein schnelles Skribbel kann viel klären. Das schnelle und skizzenhafte Arbeiten beim Aktzeichnen nimmt die Hemmung vor dem Medium.

**Für Studierende der Fachschwerpunkte VFX-H und SZB-H ist die Teilnahme verpflichtend.**

---

Zeitraum 10.10.2017 – 30.01.2018 | Kalenderwoche 41 – 5

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmer Film Jhg. G / Sem. 6 | Film Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# NONFIKTIONALES SCHREIBEN – ESSAY

Seminar | Übung

Johannes Sievert

---

Essayistisches Schreiben ist für Filmstudierende von besonderer Bedeutung: Es dient einerseits dem schriftlichen Ausdruck in der Entwicklung und Kommunikation von künstlerischen Projekten. Andererseits fördert es die Darstellung des eigenen Denkens und ästhetischen Schaffens im akademischen wie auch (später) im publizistischen Kontext.

Über die Fähigkeit, eigene Ideen und Konzeptionen essayistisch zu entwickeln, fremde Argumentationen Schritt für Schritt nachzuvollziehen und ihnen gegenüber wiederum eigene Argumente schlüssig darzustellen, müssen daher nicht allein Autor\*innen, sondern alle Filmschaffenden notwendig verfügen.

Das Seminar vermittelt Grundlagen nonfiktionalen Schreibens und schult schriftlichen Ausdruck. Dies geschieht in der Verbindung von theoretischer Einführung, praktischen Schreibübungen und kritischer Analyse sowie bei der Korrektur und Überarbeitung der produzierten Texte.

---

Zeitraum 08.01. – 28.02.2018 | Kalenderwoche 2 – 9

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmer Film Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (unbenotet)

# EINFÜHRUNG DRAMATURGIE II

Seminar | Übung

Julia Grünewald | Ron Kellermann

---

Warum erzählen wir? Was wollen wir erzählen? Wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer Erzählung, ob episch oder filmisch? Und wie wichtig ist die Kenntnis dramaturgischer Grundlagen für alle Filmschaffenden jedes Gewerks?

Die Lehrveranstaltung „Einführung Dramaturgie II“ vertieft Aspekte der 2-tägigen Vorlesung „Einführung Dramaturgie I“, die im Rahmen der „Garagen“ im 1. Semester für alle Fachschwerpunkte verpflichtend war. Ziel der Vorlesung war es, Antworten auf die oben genannten Fragen zu geben, die Grundfragen der Dramaturgie zu erklären, verschiedene dramaturgische Modelle vorzustellen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen. In der „Einführung Dramaturgie II“ findet ausgehend von dieser Basis eine Vertiefung des Erlernten anhand der Analyse eines Drehbuchs statt.

---

Zeitraum	18. – 19.01.2018   Kalenderwoche 3
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Kamera   Editing Bild & Ton   VFX & Animation   Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)



# COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

---

---

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Die Basismodule der ersten Studienhälfte (Semester 1-3) vermitteln Grundkenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte der Medien und Künste sowie ihrer Theorien. Die Module der zweiten Studienhälfte (Semester 4-6) untersuchen dann im historischen Querschnitt und medienübergreifend zentrale Problemfelder ästhetischer Produktion und Rezeption, etwa Praktiken der Adaptation oder faktionales Erzählen zwischen Dokumentation und Fiktion.

# DAF – DEUTSCH-AMERIKANISCHES FILMEMACHEN

Seminar

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Johannes Sievert

---

Seit seinen Anfängen war der Film ein Medium, das aufgrund seiner vergleichsweise hohen Produktionskosten ein Denken und Handeln über die Grenzen einzelner Nationen hinaus erforderte. Der Notwendigkeit zur internationalen Auswertung entsprachen spätestens seit den 1920er-Jahren der Austausch von künstlerischem und technischem Talent sowie internationale Finanzierungen und Koproduktionen.

Aus deutscher Perspektive nahmen innerhalb dieser vielfältigen Beziehungen mit anderen Filmländern, etwa mit Frankreich und Großbritannien, Österreich und Ungarn, Polen und Italien, die USA stets eine privilegierte Position ein. Nach Hollywood zu gehen oder aus Hollywood zu kommen, evozierte in allen Epochen des deutschen Films eine Faszination, die über künstlerische oder finanzielle Erwägungen weit hinausreichte.

Das Seminar konzentriert sich auf fünf Phasen des deutsch-amerikanischen Filmemachens (DAF): 1) DAF vor dem deutschen Filmexil (1920er-Jahre); 2) DAF im Exil (1930er- und 1940er-Jahre); 3) DAF nach dem Exil (1940er- bis 1960er-Jahre); 4) DAF in den ersten Nachkriegsgenerationen (1970er- bis 1990er-Jahre); 5) DAF im 21. Jahrhundert. Zu den Filmschaffenden, mit denen wir uns beschäftigen, gehören Regisseure und Autoren wie Ernst Lubitsch, Billy Wilder und Wolfgang Petersen, Schauspieler wie Emil Jannings und Schauspielerinnen wie Marlene Dietrich, Produzenten wie Erich Pommer und Bernd Eichinger.

---

Zeitraum 05.10. – 28.11.2017 | Kalenderwoche 40 – 48

Lehrgebiet Comparative Media Studies | Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

Teilnehmer Film Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, wissenschaftliche Hausarbeit (benotet)

# GESCHICHTE UND THEORIE DER ANALOGEN KÜNSTE

Vorlesung | Seminar | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

---

Das Modul führt in die Geschichte und Theorie der Künste ein, der Schwerpunkt liegt auf der neuzeitlichen Phase zwischen Renaissance und Postmoderne. Vermittelt werden medien- und kulturgeschichtliche Kenntnisse sowie Einblicke in den Wechselbezug von technischer Bildproduktion, (audio-)visueller Kultur und subjektiver Wahrnehmung.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

– **Vorlesung: Schule des Sehens – Analoge Bilder und Blicke**

Die neuzeitliche Tendenz zur immer zuverlässigeren Kontrolle von Bildern und Blicken wird von ihrem Ursprung in der Renaissance über die industrielle Frühzeit bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts verfolgt.

– **Seminar/Lektürekurs: Analoge Künste und ihre Theorien – Poetik, Ästhetik, Theorien analoger Medien**

Das historisch-theoretisch orientierte Seminar nimmt seinen Ausgang bei der Poetik des Aristoteles und gelangt zeitraffend zu den ästhetischen Theorien der Moderne. Das Seminar wird in vier Kleingruppen durchgeführt.

---

Zeitraum 09.01. – 16.02.2018 | Kalenderwoche 2 – 7

Lehrgebiet Comparative Media Studies | Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

Teilnehmer Film Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Klausur (benotet)





# FILMGESCHICHTE UND FILMANALYSE

Prof. Dr. Lisa Gotto

---

---

Was geben Filme zu sehen und zu verstehen? Diese Frage steht im Zentrum des Lehrgebiets Filmgeschichte und Filmanalyse. Es beschäftigt sich mit den verschiedenen Dimensionen und Elementen, die sich im Film berühren, überkreuzen und durchmischen: Raum und Zeit, Einstellung und Montage, Bild und Ton, Licht und Farbe, On- und Off-Screen, Figuren-, Kamera- und Zuschauerblicke. Im Vordergrund stehen dabei die Untersuchung der Komplexität filmischer Wahrnehmungsweisen und Sinnkonstruktionen sowie die Auseinandersetzung mit ihrer historischen Wandelbarkeit.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Filmgeschichte und Filmanalyse versteht sich als ein Laboratorium, in dem Film in seine Bausteine zerlegt und wieder zusammengesetzt wird, in dem der analytische Blick geschärft wird, in dem vor allem auch das Verständnis davon, wie Film funktioniert, vertieft werden soll.

# FILMWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM: FILMMOTIVE

Kurs

Prof. Dr. Lisa Gotto | Johannes Sievert

---

Was sind Motive des Films? Motive sind nicht nur Bildthemen, sondern auch Bildgründe. Sie sind Motivationen, insofern sie etwas in Bewegung setzen, das ohne sie nicht sichtbar wäre. Diesen Bewegungsformen und ihrer historischen Variabilität gilt es nachzuspüren. Was vermag beispielsweise das Motiv des Fensters zu zeigen – und was zu verbergen? Was hat es mit Blickanordnungen und Raumarchitekturen zu tun? Inwiefern ist es ein Mittel der Lichtleitung und Handlungsführung? Und welche filmspezifischen Ästhetisierungsformen sind mit ihm verbunden?

Im Vordergrund der Veranstaltung steht die Frage, wie Motive nicht nur als Teil einer erzählten Handlung, sondern auch als bildsetzende Operationen begriffen werden können. Dieser Frage werden wir entlang von ausgewählten Motiven in Film- und Theorielektüren nachgehen. Der erste Teil des Kolloquiums bietet eine Einführung in die filmwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Motivbegriff. Im zweiten Teil erhalten die Studierenden Gelegenheit, filmische Motive zu recherchieren und zu diskutieren, die für ihre BA-Abschlussarbeiten zentral sind.

---

Zeitraum	02.10. – 27.11.2017   Kalenderwoche 40 – 48
Lehrgebiet	Filmgeschichte und Filmanalyse   Prof. Dr. Lisa Gotto
Teilnehmer	Film Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Referat (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Kracauer, Siegfried: Theorie des Films. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1985 (1965)   Engell, Lorenz und Wendler, André: Motiv und Geschichte. In: Rabbit Eye. Zeitschrift für Filmforschung 3 (2011), online unter <a href="http://www.rabbiteye.de/2011/3/engell-wendler_geschichte.pdf">http://www.rabbiteye.de/2011/3/engell-wendler_geschichte.pdf</a>

# FILMGESCHICHTE 1895 – 1945

Vorlesung

Prof. Dr. Lisa Gotto

---

Am Anfang des 20. Jahrhunderts beginnt der Film eine tiefgreifende Veränderung der visuellen Wahrnehmung einzuleiten. Mit dem Kino entwickelt sich ein neues Blick- und Bildverständnis, aber es entsteht nicht aus dem Nichts. Es bildet sich allmählich heraus, in einem komplexen Wechselspiel von medientechnischen und medienästhetischen Faktoren.

Die Vorlesung behandelt in einem ersten Abschnitt der Filmgeschichte den Zeitraum zwischen 1895 und 1945 und bietet einen Überblick über zentrale filmtechnische Innovationen und filmästhetische Entwicklungen. Wir befassen uns mit verschiedenen Modellen der Filmgeschichtsschreibung, mit den vielgestaltigen Anfängen der Kinematographie im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, mit den wichtigsten Ansätzen früher Filmtheorie, mit dokumentarischem und narrativem Film, mit dem Filmschaffen in Hollywood, der Sowjetunion und Europa – und mit der Frage, wie das alles möglich werden konnte.

---

Zeitraum	22.12.2017 – 15.02.2018   Kalenderwoche 51 – 7
Lehrgebiet	Filmgeschichte und Filmanalyse   Prof. Dr. Lisa Gotto
Teilnehmer	Film Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Klausur (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Balázs, Béla: Der sichtbare Mensch oder die Kultur des Films. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2001   Elsaesser, Thomas: Filmgeschichte und frühes Kino. Archäologie eines Medienwandels. München: edition text + kritik, 2002 Film: Auge in Auge. Eine deutsche Filmgeschichte. (Michael Althen, Hans Helmut Prinzler, D 2008)



# DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

---

---

*Deine Neugierde gegenüber der Welt, die du erzählst, ist die Basis für alles. Dieser Wirklichkeit mit geschärftem Blick zu begegnen, sich ihr von innen und außen immer wieder anzunähern – das ist die wahre Arbeit, aber auch das Abenteuer des Schreibens. Ein Abenteuer, bei dem es nützt, wenn wir uns selbst mit Abstand betrachten können und uns ganz auf die Welt und die Figuren konzentrieren, die wir erzählen wollen. Auf deren Ecken und Kanten, ihre unlösbaren Widersprüche, ihre Leidenschaften. Wenn wir Menschen verstehen wollen, wissend, dass man sie doch nie ganz verstehen kann. Dramaturgie ist dabei zuständig für die Verbindung zu denen, die du mit deiner Geschichte erreichen willst. Drehbuchschreiben heißt, sich sehr bewusst mit der Welt auseinanderzusetzen und sich darüber im Klaren zu sein, dass Erzählungen und Filme die Welt nicht nur beschreiben, sondern sie auch beeinflussen – manchmal sogar verändern.*

Für den **Jahrgang H** beginnt das 2. Semester mit Projekt 2. Hier arbeiten die Drehbuchstudierenden zusammen mit den anderen Gewerken an einem fiktionalen Kurzfilmprojekt: Ausgehend von einem Schauplatz wird in Teamarbeit ein Drehbuch entwickelt, das anschließend gemeinsam umgesetzt wird. Im Vordergrund dieser filmischen Übung steht das visuelle Erzählen in Kollaboration. Begleitet von Fachunterricht setzen die Drehbuchstudierenden daneben ihre Arbeit an ihrem ersten halbstündigen Drehbuchprojekt fort und schließen das Semester mit einer 1. Drehbuchfassung ab.

Im 6. Semester des **Jahrgangs G** steht das Schreiben des Abschlussdrehbuches im Mittelpunkt. Unterstützt und begleitet werden die Studierenden bei der eigenständigen künstlerischen Arbeit an ihren Langfilmen von erfahrenen Dramaturg\*innen und Autor\*innen. Das Semester gibt den Studierenden die nötigen kreativen Freiräume für ihr individuelles Schreiben. Die intensive Arbeit an den Drehbüchern in diesem Semester wird von unterstützenden Fachseminaren flankiert.

# DRAMATISCHES ERZÄHLEN II

Projekt

Daniel Bickermann | Karin Kaçi | Peter Wittenberg | Roland Zag

---

In der vorlesungsfreien Zeit haben die Studierenden ein bis zwei Ideen für einen 30-minütigen Kurzfilm zu Exposés ausgearbeitet. Die Veranstaltung „Dramatisches Erzählen II“ erstreckt sich über das gesamte Semester parallel zu den anderen Veranstaltungen und ist der Weiterentwicklung eines dieser Exposés zu einem Treatment und schließlich einer ersten Drehbuchfassung gewidmet.

Diese Übung dient einerseits dem kontinuierlichen Schreibtraining und der Erfahrung, einen umfangreicheren Kurzfilmstoff zu behandeln. Andererseits gibt sie den Studierenden Gelegenheit, über einen längeren Zeitraum mit professioneller dramaturgischer Begleitung und dem Feedback der Kommiliton\*innen ihre Stoffe zu entwickeln. Im darauffolgenden Semester wird die Arbeit an den Drehbüchern fortgesetzt.

---

Zeitraum 31.08.2017 – 28.02.2018 | Kalenderwoche 35 – 9

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmer Drehbuch Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# TUTORENWORKSHOP I

Projekt

Prof. Mika Kallwass | Katrin Merkel | Ron Kellermann | Julia Willmann

---

Im 6. Semester arbeiten die Drehbuchstudierenden intensiv an der Entwicklung ihres Abschlussdrehbuches. Betreut werden sie hierbei von erfahrenen Dramaturg\*innen. Am Ende des Semesters steht die 1. Drehbuchfassung.

---

Zeitraum 01.09.2017 – 28.02.2018 | Kalenderwoche 35 – 9

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmer Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 16

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# KURZFILMDRAMATURGIE

Seminar

Petra Lüschow

---

*„In der Beschränkung zeigt sich der Meister.“ (Goethe)*

Die Studierenden erforschen in diesem Seminar die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Kurzfilms und lernen, diese Erkenntnisse für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen hierbei „Short Shorts“: Kurzfilme von ca. fünf Minuten Länge in verschiedenen Formen und Genres – von realistisch bis expressionistisch. Das Seminar behandelt alle Stadien der Stoffentwicklung: von der Ideenfindung über das Konzept bis zur Ausarbeitung. Dazu gehören die Behandlung der filmischen Gesamtstruktur, des Szenenaufbaus, des Dialogs und des szenischen Subtextes. Die Teilnehmer\*innen lernen im Laufe des Seminars, den kreativen Kern ihres eigenen Kurzfilmprojektes auszumachen, der ihnen durch alle Phasen des Schreib-, Dreh- und Postproduktionsprozesses hindurch als Wegweiser und Inspirationsquelle dient.

---

Zeitraum	19. – 20.09.2017   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)



# DRAMATURGIE DER SZENE

Übung

Petra Lüschow

---

Das zweitägige Seminar liefert einen Überblick über all jene dramatischen Aspekte, die die Qualität von Szenen bestimmen, und beschäftigt sich dabei vor allem mit den Möglichkeiten, eigene Szenen zu optimieren.

Zunächst geht es um Grundlegendes wie die dramatischen Komponenten von Szenen, um Konflikte und Hindernisse sowie das Potenzial unterschiedlicher Wissensstände von Zuschauer\*innen und Figuren. Dann stehen Wege zur Steigerung des Eigenwerts von Szenen im Zentrum: etwa durch die Wahl von Schauplatz/ Umgebung oder das Hinzufügen von Figuren oder Tätigkeiten/Handlungen. Anschließend werden Techniken behandelt, mit denen sich die Dynamik von Szenen steigern und Komik erzeugen lässt. Vorbehaltlich der Seminardauer werden außerdem noch Dialogstrukturen, nonverbale Kommunikation, Subtext, indirektes Erzählen und Emotionsumschwünge im Mittelpunkt stehen.

---

Zeitraum	21. – 22.09.2017   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# FIGURENTWICKLUNG

Seminar | Übung

Prof. Mika Kallwass | Ines Häufler

---

Das Ziel des zweitägigen Seminars ist, emotional wahrhaftige Figuren zu erschaffen, die eine Geschichte antreiben. Wie erzählt man eine Story aus den Figuren heraus?

Die Studierenden lernen verschiedene Werkzeuge kennen und wenden präzise Beobachtung und Recherche an. Was ist die emotionale Essenz der Figur, was sind die Widersprüche, die die Figur in sich trägt? Wie finde ich den Motor, der die Figur antreibt? In praktischen Übungen wird gemeinsam untersucht, wie Figuren das emotionale Thema des Films widerspiegeln und transformieren können, wie Dialoge gestaltet und dynamische Ensemblekonstellationen erschaffen werden.

---

Zeitraum	21. – 22.09.2017   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# AUTHENTISCHE FIGUREN ERSCHAFFEN

Seminar

Ines Häufner

---

Komplexe und authentische Figuren sind die Basis eines jeden Films, der uns als Zuschauer\*innen in den Bann zieht. Doch wie erschaffe ich Figuren, mit denen unser Publikum eine intensive Beziehung eingeht, für deren Belange man sich innerlich einsetzt, die uns faszinieren? Und weiter: Wie muss die Figur angelegt sein, damit ihre Geschichte das Thema, das ich behandeln will, so vielschichtig wie möglich reflektiert?

Das Seminar baut auf bisher erlernten Modellen und Methoden zur Figurenentwicklung auf. Fokussierend auf Authentizität und emotionale Thematik entwerfen die Studierenden vielschichtige Figuren und entwickeln bereits bestehende Figuren in ihren Stoffen weiter. Das Arbeiten mit Recherche und psychologischen Grundlagen wird erprobt, praktische Werkzeuge werden vermittelt. Die Anwendung findet unter anderem in den Abschlussdrehbüchern statt, an denen die Studierenden gerade arbeiten.

---

Zeitraum	02. – 03.11.2017   Kalenderwoche 44
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# THE HERO'S JOURNEY

Seminar

Keith Cunningham

---

Stories are how we make meaning in our lives. Telling compelling stories through film challenges you to go on a parallel emotional and psychological journey with your characters, trusting your creative and intuitive instincts rather than relying on commercial formulas. "The Hero's Journey" is a two-day, experiential workshop that will show you how to connect the dots between your creative journey while writing, while in production, and while in post-production, the essential analytical considerations about structure, and the commercial demands of today's marketplace.

You will be introduced to The Hero's Journey and Four Interlocking Dramatic Models – used successfully in the U.S., Europe, Africa and Asia for twenty years – that will show you how to interweave plot, character, point of view and theme into innovative, engrossing screenplays, while you maintain the optimal resonance with your stories.

Through lecture, film clips and creativity exercises, you will learn:

- How to find and connect to the through-line of your stories
- How to navigate through the middle of your film stories with skill and confidence
- How to continuously build dramatic momentum through the unity of plot, character and theme
- How to orchestrate the light and the shadow in your constellation of characters for optimal dramatic power
- How to build stories by using The Hero's Journey and The Sixteen Story Steps

---

Zeitraum	DB: 23. – 24.11.2017   Kalenderwoche 47 FR   KP: 13. – 14.02.2018   Kalenderwoche 7
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# DIALOGE SCHREIBEN

Seminar | Übung

Prof. Mika Kallwass

---

Mit guten oder schlechten Dialogen steht und fällt jeder Film. Denn neben visuellen Ausdrucksformen ist der Dialog das ultimative Mittel, um Figuren lebendig und originell sowie Szenen packend, rührend oder witzig zu gestalten. Doch was ist ein guter Dialog? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt des praktischen Seminars, in dem die Studierenden, ausgehend von eigenen Beobachtungen und eigenem Filmerleben, selbst die Prinzipien hervorragender Dialogführung entdecken sollen. Hierzu finden praktische Übungen und Analysen von Filmszenen sowie das Erkunden von dramaturgischen Wirkungsweisen statt. Auch Fragen des Stils, der gewählten Erzählweise und der Funktion des Dialogs für das individuelle Projekt werden behandelt.

Das Seminar mündet in die konkrete Dialogarbeit an den Abschlussdrehbüchern. Ziel ist zum einen, den Studierenden ein umfassendes Verständnis für die Bandbreite der Möglichkeiten zu vermitteln, die der Dialog als künstlerisches Gestaltungsmittel bietet. Zum anderen werden die Studierenden mit Herangehensweisen vertraut gemacht, die es ihnen ermöglichen, ihre eigenen, individuellen Stärken auszubauen und authentische und stilsichere Dialoge zu erschaffen.

---

Zeitraum	06. – 08.12.2017   Kalenderwoche 49
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# JENSEITS DER HELDENREISE: SYSTEMISCHE DRAMATURGIE MIT „THE HUMAN FACTOR“

Seminar

Roland Zag

---

Die Drehbuchtheorie „the human factor“ betrachtet filmisches Erzählen als Kommunikation zwischen Film und Zuschauer\*in. Die Wirkungsweise dieser Prinzipien ist universell. Sie variiert aber von Film zu Film, von Genre zu Genre, von Erzählabsicht zu Erzählabsicht. Im Mittelpunkt stehen die Gesetzmäßigkeiten der Empathie, mittels derer die Zuschauer\*innen das soziale Verhalten auf der Leinwand emotional verarbeiten. Hierbei geht es um allgemeine Aspekte des menschlichen Zusammenlebens:

- Zugehörigkeit (wer will wohin?)
- Geben und Nehmen (wer nimmt, wer gibt?)
- Loyalität (wer steht zu wem?)
- Werte und Konflikt (wer glaubt an was?)

Darüber hinaus werden auf Basis von „the human factor“ systemische Strukturen in Geschichten erkundet. Denn in unserer komplex vernetzten Welt haben sich die Konflikte verändert. Die grundlegende Erfahrung, die uns beschäftigt, ist heute die einer alles beherrschenden diffusen Überkomplexität. In vielen Geschichten stellt sich nicht mehr die Frage: „Wird der einzelne Held das Böse besiegen?“, sondern: „Wie behaupten sich Menschen in einer Welt, in der das Gefühl der Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung grundsätzlich immer mehr abnimmt?“

---

Zeitraum	11. – 13.12.2017   Kalenderwoche 50
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# SZENENARBEIT UND INSZENIERUNGSÜBUNG

Übung

Peter Wittenberg

---

Das Seminar erforscht die dramaturgische Wirkung von Dialog und Handlung in Bezug auf die Figurenentwicklung in einem Spielfilmdrehbuch. Es dient einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den Geheimnissen der Szenenentwicklung. Anhand von Entwürfen zu den Abschlussdrehbüchern der Studierenden werden ausgewählte Szenen auf ihre Wirkung überprüft. Einen weiteren Fokus bildet die Frage, ob eine Szene den speziellen Anforderungen der Sequenz, in der sie benutzt wird, entspricht. In verschiedenen Bearbeitungsschritten und Übungen wird darüber hinaus versucht, eine möglichst lebendige Sprache zu finden, die der Dramaturgie dient, ohne überdeutlich zu werden. Zudem wird sich das Seminar mit der Rolle des Subtextes befassen und dem nachgehen, was zwischen den Zeilen steht. Ziel ist, dass jede Figur ihre eigene Sprache erhält.

In der anschließenden Inszenierungsübung machen sich Schauspieler\*innen diese Szenen aus ihrer Sicht zu eigen und überprüfen sie spielend mit den Hauptfragen einer Figur: Was will ich hier? Warum will ich es? Von wem will ich es? Was war vorher? Was erwarte oder erhoffe ich mir danach? Wie ist das atmosphärische Setting? Die Fragen und Vorschläge der Schauspieler\*innen helfen den Studierenden, ihre Texte charaktergemäß zu gestalten und mögliche Wendungen auf Glaubhaftigkeit wie auf Lebendigkeit zu überprüfen.

Im Anschluss an die Inszenierungsübung haben die Studierenden Gelegenheit, die Resultate in ihre Szenen einzuarbeiten und in einem letzten Seminarteil, in dessen Fokus erneut die Textarbeit steht, die Änderungen im Dialog mit dem Dozenten sowie den Kommiliton\*innen auf ihre Wirkung hin zu überprüfen.

---

Zeitraum	13. – 31.01.2018   Kalenderwoche 2 – 5
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (unbenotet)

# PITCHTRAINING II

Seminar | Übung

Christof Düro

---

Das Seminar baut auf dem Einführungsseminar „Pitchtraining“ des letzten Semesters auf. Die Studierenden lernen, ihre aktuellen Stoffe noch präziser und publikumswirksamer in einem mündlichen Pitch vorzustellen.

Das Thema eines jeden BA-Abschlussdrehbuches wird herausgearbeitet. Mit welchen Bildern visualisiere ich den Film im Gespräch? Welche Figuren sind zentral? Was macht den wesentlichen emotionalen Bogen der Geschichte aus? Die Besonderheiten des jeweiligen Projekts werden reflektiert und in kurzen, den Vortrag grob strukturierenden Sätzen ausformuliert. Aufbauend auf den bisher erlernten Techniken wird ein freier Vortrag eingeübt, ohne diesen textlich so festzulegen, dass er seiner Lebendigkeit beraubt wird.

---

Zeitraum	05. – 06.02.2018   Kalenderwoche 6
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmer	Drehbuch Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)







**INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN**

N.N.

**DOKUMENTARFILM – REGIE UND KAMERA**

Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus

---

---

Gute Regisseur\*innen verbinden ihre persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten formen sie vor der Kamera – zur eigenen Interpretation des Wahrgenommenen. Als Regiestudierende sind sie an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee bis zum Drehbuch, von der Inszenierung von Schauspieler\*innen, über die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt. Dieser Weg soll das Erkennen des eigenen schöpferischen Potenzials und die Entfaltung einer eigenen Handschrift ermöglichen.

Im Rahmen von „Projekt 2“ erfahren die Studierenden den kollaborativen Prozess des Filmemachens. Ein Kurzfilm entsteht in intensiver Auseinandersetzung miteinander in der Gruppe. Außerdem werden sich die Studierenden des 2. Semesters (**Jahrgang H**) in ihrer Rolle als Regisseur\*innen an einem etablierten Set erleben, die Situation mit allen Facetten ausloten und reichlich Erfahrung sammeln: die Drehsituation, die ein Gefühl dafür vermittelt, wie schwer es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die auch im Schnitt noch Bestand haben. Anfang des neuen Jahres wird der Blick für das filmische Erzählen im Dokumentarischen geschärft und Projektideen (fiktional und dokumentarisch) können im Rahmen von „Portfolio“ in der Gruppe diskutiert und konkretisiert werden.

Für die Studierenden des **Jahrgangs G** (Semester 6) bedeutet die Ausformulierung ihrer Stoffe für die Abschlussfilme und die Vorproduktion im Team bis hin zu den Dreharbeiten eine Vertiefung und eine Auseinandersetzung mit sich selbst als angehende Regiepersönlichkeit. Neben den handwerklichen Aspekten des Regieberufs stehen nun die Reflexion und Transformation gesellschaftlicher Zusammenhänge in eine gelungene filmische Form und das Schärfen des eigenen Profils im Mittelpunkt. Der Abschlussfilm bedeutet, sich vorzubereiten für die Zeit nach dem Studium: Es gilt Vertrauen zu entwickeln – in den Stoff, in das Team, in die Schauspieler\*innen und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

# ABSCHLUSSPROJEKT – PROJEKTENTWICKLUNG

## Projekt

Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Jan Schomburg | Nicole Weegmann | Prof. tba

---

Im Anschluss an die Phase der Stoffentwicklung werden die Projekte gemeinsam im Team bis zur Drehreife entwickelt. Das Team mit Vertreter\*innen aus den Abteilungen Produktion, Kamera und ggf. Drehbuch hat sich bereits gebildet und wird Stück für Stück durch weitere Teammitglieder ergänzt. Überlegungen in Bezug auf Cast und Look des Films sowie Ideen zu Planung und Umsetzung von visuellen Effekten fließen in die Projektentwicklung ein. Ein wichtiger Teil der Aufgaben im Modulbestandteil „Abschlussprojekt – Projektentwicklung“ ist eine umfassende schriftliche Dokumentation zu Stoff und Projekt des Abschlussfilms. In die Bewertung fließen neben dem Augenmerk auf den Inhalt auch Form und Sprache der Texte ein: Professionalität als Ausdruck dessen, was die Branche von der Präsentation eines Projekts erwarten darf.

---

Zeitraum	01.09. – 22.12.2017   Kalenderwoche 35 – 51
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 7

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# REGIEGESPRÄCHE

Kurs

Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Pia Marais | N.N.

---

Während der Entwicklung des Abschlussfilms werden in regelmäßigen Abständen Impulsgeber\*innen Mut machen und Wege aufzeigen, indem sie ihren eigenen Werdegang beschreiben. Außerdem thematisieren sie Herausforderungen, die sie selbst bewältigen mussten, bevor sie in der Branche Fuß fassen konnten. Die ifs ermöglicht hier die Auseinandersetzung mit dem Werk und den Persönlichkeiten profilierter Filmemacher\*innen. Die Studierenden können im Gespräch mit ihnen ihre eigenen Herangehensweisen überprüfen.

---

Zeitraum	25.09. – 06.10.2017   Kalenderwoche 39 – 40
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# INSZENIERUNG 2

Seminar | Übung

Sigrid Andersson | Prof. tba

---

## Teil 1: Methoden für die Arbeit mit Schauspieler\*innen

Das Inszenierungsseminar besteht im 2. Semester aus zwei Teilen. Den ersten Part übernimmt Sigrid Anderson, eine der renommiertesten und beliebtesten deutschen Schauspielcoaches. Nach ihrem Schauspielstudium absolvierte Sigrid Andersson bei George Shdanoff an der Los Angeles Theater Company ihre Ausbildung zum Filmcoach. Als sie 2002 nach Berlin zurückkehrte, gründete sie die inzwischen äußerst renommierte „Tankstelle“. Sie entwickelte das „Andersson-System“, das Regisseur\*innen und Schauspieler\*innen sehr verlässliche Werkzeuge für ihre Rollenarbeit und Schauspielführung zur Verfügung stellt.

Seit knapp 30 Jahren coacht Sigrid Andersson Schauspieler\*innen sowie Regisseur\*innen und hat diese bei ihren Drehvorbereitungen für mehr als 400 Kino- und Fernsehfilme unterstützt. Sie wird in den zwei Unterrichtstagen im Vorfeld zu Projekt 2 die wichtigsten Grundlagen aus ihrem Portfolio vermitteln.

Elemente ihres Programms:

- Psycho-physische Übungen nach Michael Chekhov und George Shdanoff
- Körperlich-visuelle Techniken zur Figurenentwicklung
- Das Andersson-System – effiziente Szenenanalyse für Schauspieler\*innen und Regisseur\*innen

# INSZENIERUNG 2

Seminar | Übung

Sigrid Andersson | Prof. tba

---

## Teil 2: Wahrnehmung

Regie ist vor allem Wahrnehmung. Die größte Schwierigkeit und Gefahr bei der Regie liegt darin, dass die Zielsetzung – künstlerische Vision, äußere Vorgaben, Zeitdruck etc. – die eigene Wahrnehmung beeinflussen oder übertönen kann. Was dann entsteht, hat wahrscheinlich sogar große Ähnlichkeiten mit der eigenen Zielsetzung, ist aber auf seltsame Weise leblos.

Da für die Menschen die Unterscheidungsfähigkeit zwischen lebendigen und un-lebendigen Objekten sowie zwischen fingierter und ernst gemeinter Emotion evolutionär ein entscheidendes Werkzeug war (und ist), wäre solche Leblosigkeit der Inszenierung ein fataler Fehler.

Wir werden uns daher in „Inszenierung 2“ mit der Erhaltung und Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit während der Regietätigkeit beschäftigen.

---

Zeitraum	12.10. – 21.12.2017   Kalenderwoche 41 – 51
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# ABSCHLUSSPROJEKT – VORPRODUKTION, PRODUKTION, POSTPRODUKTION

Projekt

Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Jan Schomburg | Nicole Weegmann | Prof. tba

---

Jeder\*jede gute Filmemacher\*in hat eine Handschrift, die im Abschlussprojekt entdeckt und zur Entfaltung gebracht werden kann und soll. Das Abschlussprojekt kann eine Visitenkarte sein, die Chancen im zukünftigen Beruf eröffnet. Und die Handschrift dieses Abschlussprojekts ist es, die den\*die Filmemacher\*in für den Markt interessant macht, ihn dort etabliert und am Ende auch bestehen lässt. Aufgrund der Bedeutung dieses Werks für die Studierenden und die Hochschule unterstützt die ifs den Abschlussfilm neben der engmaschigen Betreuung durch die Professor\*innen mit Betreuer\*innen aus der Branche.

Nach den Dreharbeiten mündet die intensive Auseinandersetzung mit dem Material in den Rohschnitt, der in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Editor\*innen entsteht. Diese 1. Schnitfassung ist die Basis für die weitere Zusammenarbeit zwischen Regie und Editing.

---

Zeitraum	29.11.2017 – 28.02.2018   Kalenderwoche 48 – 9
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)



# PORTFOLIO I

Seminar | Übung

Prof. tba

---

Ein zentrales Thema in der Lehre des Fachschwerpunkts Regie an der ifs ist die Frage nach den Projektideen und der eigenen, künstlerischen Haltung. Immer wieder stellt sich die Frage: Was will ich erzählen? Wie will ich es erzählen? Wie und in welcher Form will ich den Dialog mit meinem Publikum aufnehmen? Was bedeutet es im Detail, Regie zu führen? Wie entwickle ich eine künstlerische Handschrift, wie haben andere das vor mir gemacht? Was für Themen und Stoffe will ich auf den Weg bringen?

Diese und andere Fragen werden in der Seminarreihe diskutiert und mögliche Antworten ausgelotet. Dazu ist es entscheidend, Stoffideen und Projekte auch in verschiedenen Stadien – von der vagen Idee zum konkreten Drehbuch – zur Diskussion zu stellen. Die aktive und regelmäßige Auseinandersetzung mit diesen Themen erlaubt es den Regiestudierenden, im Verlauf des Studiums ihre individuelle Position zu klären und ihre Projekte zu formulieren und auf den Weg zu bringen.

---

Zeitraum	05. – 14.12.2017   Kalenderwoche 49 – 50
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# NON-FICTION

Seminar

Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus | Prof. tba

---

## Teil1: Kontext/Subtext

Das dokumentarische Erzählen ist eine wichtige Übung und Erfahrung des filmischen Erzählens an sich. Alle Fragen, die uns beim Filmemachen – fiktional und nicht-fiktional – beschäftigen, sind in der dokumentarischen Arbeit in komprimierter Form präsent. Wichtige inhaltliche Entscheidungen zu Erzählhaltung, Auflösung, filmischer Form müssen unmittelbar reflektiert und überprüft werden. In diesem Auftakt zum dokumentarischen Arbeiten wird u. a. die Frage untersucht, wie sich das Unsichtbare, die inhaltliche Idee, in der konkreten Erzählung, dem Sichtbaren, ausdrückt. Welche gestalterischen und filmischen Stilmittel sind dazu hilfreich und wie werden sie eingesetzt?

## Teil 2: Protagonisten – das Interview

Im zweiten Teil wird einer der Kernmomente dokumentarischen Filmemachens betrachtet: die Begegnung mit dem Menschen, dem Gegenüber. Wie entsteht Distanz, wie Nähe? Wie prägt die Interviewsituation den Kontext/Subtext des Themas? Welche formalen Voraussetzungen muss ich schaffen, um ein Gespräch/Interview vor der Kamera überhaupt befriedigend führen zu können?

---

Zeitraum	18.01. – 22.02.2018   Kalenderwoche 3 – 8
Lehrgebiet	Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   N.N. Dokumentarfilm – Regie und Kamera   Prof. (in Vertr.) Hajo Schomerus
Teilnehmer	Regie Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)





# KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Gerd Haag

---

---

Im Grunde sind die kreativen Produzent\*innen immer auf der Suche nach einer guten Geschichte. Dabei hilft ihnen ein gewisses Gespür für den Zeitgeist, für die gesellschaftliche Verfassung, aber auch für Entwicklungstendenzen und wirtschaftliche Zusammenhänge. Produzent\*innen lenken und unterstützen die Arbeit aller Mitarbeiter eines Filmprojekts, dafür müssen sie jederzeit bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

**Jahrgang H** (Semester 2) wird theoretisch und praktisch die ersten Schritte in Richtung arbeitsteiliger Teamarbeit angehen und erste Erfahrungen mit der Produktion fiktionaler Formen im Projekt 2 machen. Dabei geht es vor allem um die Bereitstellung einer funktionierenden Logistik eines Produktionsbüros samt Überwachung der Postproduktion. In dem anschließenden Projekt „Filmherstellung“ beschäftigen sich die Studierenden in verschiedenen Seminaren mit der Planung, Kalkulation und Abwicklung eines Filmprojekts. Die Exkursion zur Berlinale bietet Jahrgang H darüber hinaus Gelegenheit, Kontakt mit Branchenvertreter\*innen aufzunehmen und neue Trends der Film- und Medienproduktion kennenzulernen.

Das Wintersemester 2017/18 steht für die Produzenten aus **Jahrgang G** (Semester 6) im Zeichen der Abschlussprojekte. Die finale Projektentwicklung mit der Finanzierung sowie die Vorbereitung der Dreharbeiten erfordern höchste Konzentration mit einer klaren Prioritätensetzung, um kreative Lösungen für Fragestellungen und Probleme in allen Bereichen der Filmproduktion zu entwickeln. Begleitend sind die Studierenden angehalten, die eigene Arbeit zu reflektieren. Auch die Weiterentwicklung ihres Portfoliostoffs ist Teil der Lehre im Wintersemester 2017/18.

# ABSCHLUSSPROJEKT – PROJEKTENTWICKLUNG

Seminar

Prof. Gerd Haag

---

Das Abschlussprojekt schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs ab. Auf der Grundlage einer Filmidee haben die Studierenden Teams gebildet, in denen ein verfilmbares Drehbuch für das Abschlussprojekt entwickelt wird. Die Produktionsstudierenden führen die Produktion verantwortlich durch und betreuen die künstlerische Realisierung des Abschlussfilms. Als Verwalter der Budgets übernehmen sie eine besondere Verantwortung.

Nach der Phase der Stoffentwicklung werden die Projekte nun gemeinsam im Team bis zur Drehreife entwickelt. Das Team mit einem\*einer Vertreter\*in aus den Bereichen Regie, Kamera und gegebenenfalls Drehbuch ist bereits gebildet und wird Stück für Stück ergänzt durch weitere Teammitglieder. Überlegungen in Bezug auf Cast und Look des Films sowie Ideen zu Planung und Umsetzung von visuellen Effekten fließen in die Projektentwicklung ein.

Ein wichtiger Teil der Aufgaben in dieser Veranstaltung ist eine umfassende schriftliche Niederlegung zu Stoff und Projekt des Abschlussfilms. In die Bewertung fließen neben dem Augenmerk auf den Inhalt auch Form und Sprache der Texte ein: Professionalität als Ausdruck dessen, was die Branche von der Präsentation eines Projekts erwarten darf. Dafür erstellen die Produktionsstudierenden einen Förderantrag für die Film- und Medienstiftung NRW bzw. eine ifs-Projektanmeldung mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen.

---

Zeitraum	18.09.2017 – 23.02.2018   Kalenderwoche 38 – 8
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Gerd Haag
Teilnehmer	Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# KREATIV PRODUZIEREN VI

Seminar

Prof. Gerd Haag

---

Dieses Seminar ist Teil einer fortlaufenden Veranstaltungsreihe des Fachbereichs Kreativ Produzieren, die sich mit dem Wissen und dem Rollenverständnis eines\*einer unabhängigen Produzent\*in beschäftigt.

Im 6. Semester dieser Seminarreihe werden sich die Studierenden in ihrer Fachgruppe den produzentischen Abläufen im Zusammenhang mit dem Abschlussfilm zuwenden und diese analysieren. Planerische und inhaltliche Fragen zu allen Abschlussfilmen sowie Führungsfragen im Produktionsteam stehen im Zentrum des Wintersemesters 2017/18, daneben Fragen des unternehmerischen Handelns eines\*einer zukünftigen Produzent\*in.

---

Zeitraum 22.09. – 08.11.2017 | Kalenderwoche 38 – 45

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

Vorbereitung Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder dem Dozenten bekannt gegeben.

# UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN IV

Seminar

Mechthild Marie Kaub

---

In der Veranstaltungsreihe erwerben die Studierenden Kenntnisse, die sie befähigen, ihre Projekte als Angestellte oder Selbstständige kaufmännisch und unternehmerisch erfolgreich durchzuführen. Die Studierenden erlangen in dieser Veranstaltung grundständiges unternehmerisches Wissen.

Das Thema im 6. Semester ist das nachhaltige unternehmerische Handeln. Als Unternehmer\*in, Produzent\*in, Producer\*in und Produktionsleiter\*in schafft man Rahmenbedingungen für Mitarbeiter\*innen und übernimmt dafür die Verantwortung. Diese Rahmen- und Arbeitsbedingungen sollen ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet werden. Dazu erwerben die Studierenden Kenntnisse über „Green Filmmaking“ sowie über „Corporate Social Responsibility“.

---

Zeitraum 27.09. – 12.10.2017 | Kalenderwoche 39 – 41

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

Vorbereitung Filme und Texte zur Vorbereitung werden vor Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin oder den Fachbereich bekannt gegeben.



# MEDIEN UND MARKT V

Seminar

Rafaela Wilde | Roswitha Ester

---

Der\*die Filmproduzent\*in stellt einen Film her, um mit dem Werk und den damit verknüpften Rechten zu handeln. Dabei verbindet sich die Projektarbeit mit unternehmerischem Denken, da jedes Projekt seine individuelle Finanzierung, Herstellung und Auswertung benötigt.

In diesem Semester geht es in der Veranstaltungsreihe um die Arbeitsweisen der wichtigsten wirtschaftlichen Partnerinstitutionen eines\*einer Produzent\*in. Die Studierenden lernen die Arbeit verschiedener Redaktionen kennen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über die Förderarbeit der Film- und Medienstiftung und die Projektfinanzierung. Anhand von Fallstudien erhalten sie Einblicke in die Geschäftsmodelle weiterer Marktteilnehmer\*innen aus verschiedenen Geschäftsfeldern.

---

Zeitraum	12.10. – 23.11.2017   Kalenderwoche 41 – 47
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Gerd Haag
Teilnehmer	Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)
Vorbereitung	Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder den Dozentinnen bekannt gegeben.

# PORTFOLIO – PACKAGING

## Übung

Prof. Gerd Haag | N.N.

---

Weiterführung der Seminarreihe zur Stoff- und Projektentwicklung: Zum Abschluss der Seminarreihe sollen die Stoffe inhaltlich eine Aussagekraft oder Marktreife erlangt haben. Die Projekte werden in einer Feedbackrunde mit professionellen Lektor\*innen, Redakteur\*innen und/oder Produzent\*innen aus der Branche auf Stärken und Schwächen hin abgeklopft.

Die Studierenden können Partner\*innen, Autor\*innen und Regisseur\*innen für ihre Projekte werben. Gemeinsam wird der Stoff zu einem Paket geschnürt. Nun geht es darum, den Stoff und die Projektentwicklung für eine professionelle Vorstellung aufzubereiten. Mit der Erstellung eines Exposés/Treatments sowie des „Packagings“ soll die Portfolio-Seminarreihe abgeschlossen werden. Das entwickelte Projekt dient der Selbstpräsentation und der Akquise für die Zeit nach dem Studium.

---

Zeitraum 18. – 19.10.2017 | Kalenderwoche 42

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

Vorbereitung Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder den Dozent\*innen bekannt gegeben.

# VERLEIH UND VERTRIEB

Seminar

Marc Gabizon

---

Im Zentrum dieses Seminars steht die klassische Auswertungskette von Kino bis Free-TV. Vertreter\*innen aus Verleih und Vertrieb berichten von ihrer Arbeit. Die rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen der Auswertungsstufen werden vorgestellt und in einen „Waterfall“ – die Darstellung der Erlösverteilung eines Filmprojektes – übertragen. Dabei werden die Geschäftsmodelle der verschiedenen Auswertungsstufen genauer betrachtet. Darüber hinaus werden die aktuellen Einflüsse der Digitalisierung auf die Auswertung verschiedener Projekte diskutiert.

Die Studierenden lernen die klassischen Erlösmöglichkeiten für die Ware Film kennen und können diese ins Verhältnis zu den Kosten in Produktion und Marketing setzen. Sie können an allgemeinen Informationen den wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg eines Projekts erkennen.

Marc Gabizon ist Geschäftsführer von Wild Bunch Germany, einer Tochter des pan-europäischen Film-Verleihs, -Vertriebs und -Finanzierungsunternehmens Wild Bunch AG gegründet.

---

Zeitraum	03. – 16.11.2017   Kalenderwoche 44 – 46
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Gerd Haag
Teilnehmer	Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)
Vorbereitung	Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder dem Dozenten bekannt gegeben.

# FILMHHERSTELLUNG

Seminar | Übung

Anne Lessnick | Caren Wiederhold

---

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, einen Drehplan für einen abendfüllenden Spielfilm zu erstellen, die Kosten eines Films zu ermitteln, sie einer Kostenstelle zuzuordnen und entsprechend aufzubereiten.

Dabei erkennen sie den Zusammenhang von kreativen Entscheidungen, Drehplanung und der Kostenstruktur eines Films. Beim Vergleich verschiedener Optionen entsteht zudem ein Verständnis für variable und fixe Kosten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Grundkenntnisse über die Abrechnung eines Projekts und für die Kommunikation mit wichtigen, eine Filmherstellung begleitenden Partnern wie der Hausbank, der Treuhand und anderen. Zudem wird in das Berufsfeld der Filmgeschäftsführung eingeführt und es werden dazu Abrechnungen und Kostenstände erstellt. Weitere Themen sind Kosten- und Dokumentenmanagement mit Banken, Förderinstitutionen und Versicherungen.

Ziel ist die Erkenntnis, dass eine Kalkulation auch Ausdruck der Philosophie und der kreativen Absichten eines Filmprojekts ist.

---

Zeitraum 27.11. – 22.12.2017 | Kalenderwoche 48 – 51

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

Vorbereitung Petzke, Jesper: Drehplanung, München: UVK, 2015 | Schmidt-Matthiesen, Cornelia und Clevé, Bastian: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen, München: UVK, 2010 | Yagapen, Markus: Filmgeschäftsführung, München: UVK, 2013

# ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. Gerd Haag

---

Der Abschlussfilm schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs ab. Während der Phase der Projektvorbereitung haben die Produktionsstudierenden mit ihrem Team ein Realisierungskonzept für die Filmherstellung erstellt und die Dreharbeiten vorbereitet.

Während der Drehphase betreuen die Produktionsstudierenden die Umsetzung der Planung in ihrer organisatorischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Dimension. In einem professionellen Arbeitsprozess führen sie ihr Team, führen Verhandlungen und treffen im Auftrag der ifs Vereinbarungen mit Urhebern, Mitwirkenden und Dienstleistern. Im Anschluss dokumentieren sie diese Arbeit und rechnen die Drehphase ab.

---

Zeitraum 29.11.2017 – 28.02.2018 | Kalenderwoche 48 – 9

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 12

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# KREATIV PRODUZIEREN II

Seminar

N.N.

---

Anknüpfend an die Grundlagenveranstaltungen zur Stoffentwicklung und ergänzend zum Thema Filmherstellung geht es in dieser Veranstaltung um die Rolle und Funktion des\*der kreativen Produzent\*in in der Zusammenarbeit mit den Head of Departments der anderen Gewerke. Dabei werden die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Arbeit in der Stoffentwicklung vertieft und die Grundlagen der Projektentwicklung eingeführt. Die Studierenden erkennen, dass der kreative Prozess iterativ ist und immer im Team stattfindet.

Neben dem Semesterschwerpunkt werden Fragen zum Selbstverständnis produzentischer Arbeit erörtert sowie Aspekte aus den übrigen Seminaren der ifs in Hinsicht auf die Produktion besprochen, mit dem Ziel, das Basiswissen für die Arbeit eines\*einer Produzent\*in zu vertiefen.

---

Zeitraum 12.01. – 07.02.2018 | Kalenderwoche 2 – 6

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Referat (benotet)

Vorbereitung Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder dem\*der Dozent\*in bekannt gegeben.

# UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN I

Seminar

Mechthild Marie Kaub

---

Der\*die Filmproduzent\*in stellt einen Film her, um mit dem Werk und den damit verknüpften Rechten zu handeln. Damit tritt er in die unternehmerische Sphäre ein.

Die Studierenden erhalten in dieser Veranstaltungsreihe ein grundständiges, allgemein betriebswirtschaftliches Wissen zum unternehmerischen Handeln. Themen sind u. a. die allgemeine Finanzierung, das Rechnungswesen, das Steuerrecht, das Handels- und Gesellschaftsrecht. Wissen und Fähigkeiten über wirtschaftliche und organisatorische Aspekte der Projektarbeit beim Film werden in einen größeren Kontext gestellt.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein unternehmerisches Verständnis für das Arbeitsfeld des\*der kreativen Produzent\*in zu entwickeln.

---

Zeitraum 18.01. – 06.02.2018 | Kalenderwoche 3 – 6

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

Vorbereitung Texte und Filme zur Vorbereitung werden ggf. vom Fachbereich oder der Dozentin bekannt gegeben.

# EXKURSION BERLINALE 2018

Exkursion

Marc Minneker

---

Der Besuch des einzigen deutschen A-Festivals „Berlinale“ bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit der Branche und zum Aufbau von Netzwerken mit Experten\*innen des europäischen Film- und Kinomarktes.

Die Berlinale dient gleichzeitig als Plattform zur Kommunikation und zur Orientierung der Studierenden in Bezug auf technische und künstlerische Trends und wichtige Marktentwicklungen.

Die Teilnahme am Empfang der Filmhochschulen ist Bestandteil der Exkursion.

---

Zeitraum 18. – 21.02.2018 | Kalenderwoche 7 – 8

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Gerd Haag

Teilnehmer Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)







# SPIELFILMKAMERA

Prof. David Slama

# DOKUMENTARFILMKAMERA

Prof. Stephanie Hardt

---

---

Im Fachschwerpunkt Kamera werden die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm vermittelt. Ein hoher Praxisbezug ist durch Fachdozent\*innen sowie den hohen Anteil an Projektarbeit gegeben. Während des Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden der anderen Gewerke vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortlich die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene Handschrift entwickeln.

Für die Studierenden des **Jahrgangs H** startet das zweite Semester mit einer Einführung in die Arbeit mit der Alexa. Außerdem lernen sie die Position der Kameraassistenten kennen und üben den Kameratest sowie das Schärfziehen. Anschließend geht es in verschiedensten Seminaren in die Vorbereitung auf die erste szenische Projektarbeit: Im Projekt 2 arbeiten die Studierenden in Teams das erste Mal in ihren fachspezifischen Rollen. Im Seminar „Licht und Farbe“ entstehen am Ende des Wintersemesters eigene Projekte, die sich intensiv mit Licht, Farbe und Emotion auseinandersetzen.

Für die Studierenden des **Jahrgangs G** dreht sich im 6. Semester alles um ihre Abschlussfilmprojekte. Im Fachunterricht wird das eigene Profil geschärft und handwerkliches Können erweitert. In Beratung mit den Professor\*innen und Tutor\*innen werden die Abschlussfilmprojekte konzipiert und die weitere Umsetzung besprochen. In intensiver Zusammenarbeit mit den Kommiliton\*innen und externen Teammitglieder sollen die Studierenden die Dreharbeiten weitestgehend eigenständig vorbereiten – ihr bisher größtes Projekt.

# GRUNDLAGEN KAMERA II – EINFÜHRUNG ALEXA

Seminar | Übung

N.N.

---

Mit der Alexa hat der Kamerahersteller Arri erfolgreich den Übergang in das digitale Zeitalter geschaffen. Die gute Mischung einer Kamera aus „praktisch“ und „robust“ und dennoch High End überzeugt die meisten Kameraleute. Die Studierenden erfahren die Möglichkeiten der Kamera im Detail und erlernen den richtigen Umgang mit ihr und dem Zubehör. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung ermöglicht es den Kamerastudierenden, die Arri Alexa für zukünftige Projekte auszuleihen.

---

Zeitraum	19. – 20.09.2017   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KAMERAASSISTENZ

Seminar | Übung

Holger Pest

---

Die Studierenden des Bereichs Kamera werden im Laufe ihres Studiums ihre Kommiliton\*innen bei etlichen Projekten in verschiedensten Positionen unterstützen. In diesem Seminar wird der Arbeitsbereich des\*der Kameraassistent\*in vorgestellt und geübt. Im ersten Teil des Seminars geht es um den korrekten Kameratest, der zu Beginn einer jeden Produktion gemacht werden muss. Im weiteren Verlauf des Seminars üben die Studierenden das Schärfziehen in verschiedenen Situationen – hier sind ein gutes Auge und eine flinke Hand gefragt. Dozent des Seminars ist Holger Pest, ein erfahrener Kameraassistent diverser Kino-, Fernseh- und Werbefilmproduktionen.

---

Zeitraum	21.09. – 13.10.2017   Kalenderwoche 38 – 41
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# HANDSCHRIFT UND STIL II

Seminar

Prof. Stephanie Hardt

---

„Handschrift und Stil II“ ist im Wintersemester 2017/18 eingegliedert in eine Exkursion zur 25. Ausgabe von CamerImage, dem internationalen Festival für die Kunst der Kinematografie. Bevor sich die Kamerastudierenden in ihre individuelle Projektarbeit für die Abschlussfilmproduktionen begeben, werden sie sich als Gruppe über ihre Entwicklung und ihre eigenen Arbeiten austauschen. Sie beschäftigen sich dabei unter anderem mit folgenden Fragen: Wo stehe ich? Was sind meine Stärken? Wo will ich hin?

Das Festival CamerImage dient in diesem Kontext der Inspiration und gibt Anregungen, wie es nach dem Studium weitergehen könnte.

---

Zeitraum	15. – 19.11.2017   Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Referat (benotet)

# GRADING

Seminar | Übung

Fabiana Cardalda

---

Die Bildgestaltung eines Projekts ist für den\*die DoP mit den Dreharbeiten nicht abgeschlossen: Die digitale Farbkorrektur, das Color Grading, eröffnet vielfältige Möglichkeiten und legt entscheidend den Look eines Projekts fest. Dennoch ist es wichtig, auf diesen Look bereits bei den Dreharbeiten hinzuarbeiten, denn „let's fix it in the post“ ist immer eine langwierige und teure Lösung.

Die Coloristin Fabiana Cardalda erarbeitet mit den Studierenden erste Schritte und Grundlagen in dieser wichtigen Disziplin. Die Studierenden machen im Anschluss mit dem Drehmaterial des Projekts 2 erste eigene Versuche.

---

Zeitraum	27.11. – 08.12.2017   Kalenderwoche 48 – 49
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

# ABSCHLUSSPROJEKT – PRODUKTION

Projekt

Prof. David Slama

---

Für die Studierenden aller Fachbereiche stellen die Abschlussfilme die Essenz ihres Studiums an der ifs dar. Die Kamerastudierenden haben im Laufe ihres Studiums gelernt, Projekte unterschiedlichster Art sorgfältig vorzubereiten. An erster Stelle stehen die dramaturgische und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Abschlussfilmstoffen, die inhaltliche Diskussion und künstlerische Vision. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser künstlerischen Idee erfolgt nun in Zusammenarbeit mit den Kommiliton\*innen aus den anderen Gewerken. Die technische Planung und Umsetzung geschieht ausführlich anhand von Moodboards, Storyboards, Floorplans, Drehplänen etc.

Die Kamerastudierenden sind angehalten, die für ihr Projekt geeignete Bildsprache zu finden, auszuarbeiten und anschließend umzusetzen. Dabei sollen alle bildgestalterischen Möglichkeiten ausgenutzt werden, die den Inhalt der Erzählung entsprechend unterstützen.

Darüber hinaus erfordert die Planung der Drehphase auch logistische Übersicht: Hier müssen die Kamerastudierenden zusammen mit ihrem Team das bisher umfangreichste Projekt planen. In der Vorbereitungsphase der Abschlussprojekte werden die Studierenden von den Professoren des Fachbereichs sowie von externen Tutor\*innen begleitet.

---

Zeitraum 29.11.2017 – 22.02.2018 | Kalenderwoche 48 – 8

Lehrgebiet Spielfilmkamera | Prof. David Slama  
Dokumentarfilmkamera | Prof. Stephanie Hardt

Teilnehmer Kamera Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 21

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)



# LOW LIGHT BABIES –

## SUPER-LOWLIGHT-KAMERAS IM GESTALTERISCHEN PRAXISTEST

Seminar

Matthias Bolliger

---

Was passiert, wenn man neuen kreativen Spielraum bekommt und plötzlich neben dem Standard 800 ISO einfach 3200, 5000 oder gar 20.000 ISO zur Verfügung hat? Wie verändern superlichtempfindliche Digitalkameras wie die Alpha 7s von Sony, die Varicam35/LT von Panasonic oder die Canon-ME20F-SH unseren Drehalltag sowie die Gestaltung von Licht und Schatten?

DoP Matthias Bolliger ist vertieft in die Thematik eingestiegen, hat zwei Tatorte, einen Kinospießfilm und drei Langzeitdokumentationen mit diesen Kameras gedreht und gehört damit in Europa zu den Early-Adoptern. Im dreitägigen Seminar „Low Light Babies“ geht er mit den Studierenden den Fragen der Bildgestaltung im Low-Light-Bereich auf den Grund. Abgerundet wird das Seminar durch einen Dreh, dessen Endprodukt geschnitten und professionell farbkorrigiert wird. Drei volle Tage intensive Auseinandersetzung mit drei der wohl spannendsten Kameras der letzten Jahre.

---

Zeitraum	08. – 10.12.2017   Kalenderwoche 49
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# LICHT UND FARBE

Seminar | Übung

N.N.

---

Die Kamerastudierenden werden sich mit den entscheidenden Elementen Licht und Farbe auseinandersetzen, die die emotionale Wirkung von Bildern maßgeblich bestimmen. Dem DoP stehen hier Gestaltungsmittel zur Verfügung, die eine große Wucht und Stärke entfalten können, aber zugleich in ihrer Wirkung schwer zu benennen sind.

Diese Übung soll den Studierenden die Möglichkeit geben, mit Licht und Farbe zu experimentieren und frei von den Zwängen am Set zu inszenieren. So sollen sie lernen, auf ihre Intuition zu vertrauen und (filmische) Gelegenheiten beim Schopf zu packen.

---

Zeitraum	06. – 22.02.2018   Kalenderwoche 6 – 8
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Dokumentarfilmkamera   Prof. Stephanie Hardt
Teilnehmer	Kamera Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	4
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)





# EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

---

---

Das Lehrgebiet Editing Bild & Ton ermöglicht den Studierenden eine Professionalisierung sowohl in der Bildgestaltung als auch in der Tongestaltung von szenischen und dokumentarischen Filmen. Die Studierenden des Fachschwerpunkts erhalten so einen wertvollen Zugang zu den komplexen Workflows der digitalen Bild- und Tongestaltung, was einen großen Wissensvorsprung in der Branche darstellt. Dieser wird es ihnen ermöglichen, kompetente Filmemacher\*innen und vollwertige Kreativpartner\*innen in der Postproduktion eines Films zu sein.

Mit dem 2. Semester nimmt die praktische Arbeit an gemeinsamen Projekten für die Studierenden des **Jahgangs H** einen immer größeren Raum ein. Im Mittelpunkt steht das Projekt 2, in dem die Editor\*innen erste Seterfahrungen machen und die Arbeit im Team erproben können. Sie werden – befähigt durch vorbereitende Workshops – die Tonaufnahmen am Drehort ausführen sowie die Verantwortung für die komplette Postproduktion (Bildschnitt und Vertonung) übernehmen.

Für die Studierenden des **Jahgangs G** steht die Bild- und Tongestaltung für einen Spielfilm im Vordergrund. Sie werden die komplette Postproduktion erleben und mitgestalten. Vom Bildschnitt bis zur Mischung im Kino/Studio. Während des Prozesses werden die Studierenden von Dozent\*innen mit langjähriger Branchenerfahrung betreut. Das Lernziel ist die praxisnahe Vorbereitung für die Arbeit an großen Filmprojekten. Zudem werden die Editor\*innen in diesem Semester mit kleinen Übungen und zielgerichteter Schnitttheorie auf ihre Abschlussfilme vorbereitet.

# TOOLS II, BILDGESTALTUNG II, TONGESTALTUNG II

## Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | N.N.

---

Die Studierenden vertiefen ab Anfang des 2. Semesters ihre Kenntnisse zu Bild- und Tongestaltung und lernen weitere Tools kennen. Diese verschiedenen Veranstaltungsreihen (Tools II, Bildgestaltung II, Tongestaltung II) bauen aufeinander auf und unterstützen die Projektarbeit im 2. Semester. Im Rahmen jeder Reihe erstellen die Studierenden Arbeitsproben.

---

Zeitraum 19.09.2017 – 09.02.2018 | Kalenderwoche 38 – 6

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmer Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %), Arbeitsprobe (benotet)

# SPEZIALISIERUNGSPHASE

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Yana Höhnerbach |  
Jascha Viehl | Su Nicholls-Gärtner

---

Das Projekt „Spezialisierung“ soll die Studierenden darin unterstützen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen im Bereich CGI und/oder Editing Bild & Ton zu erkennen. Sie sollen die Spezialisierungsphase als eine Art „Labor“ verstehen und Arbeitsweisen und Denkansätze ausprobieren, die sie im Studium bisher vielleicht noch nicht einsetzen konnten. Diese Möglichkeit, sich frei einem ihrer Interessensgebiete in CGI und/oder Editing Bild & Ton zu widmen, soll die Arbeit an den Abschlussarbeiten in kreativer und handwerklicher Hinsicht fördern. Gleichzeitig sollen so eigenständige Arbeitsproben entstehen.

Besonders im Hinblick auf die Zeit nach dem Studium kann die Spezialisierungsphase genutzt werden, um den Einstieg in die Branche zu erleichtern. Wie geht es weiter? Bin ich den Anforderungen der Filmbranche gewachsen? Bei der Beantwortung dieser und anderer Fragen werden die Studierenden durch einen Coach begleitet.

---

Zeitraum	19.09.2017 – 22.02.2018   Kalenderwoche 38 – 8
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmer	Editing Bild & Ton Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte	18
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (100 %), Arbeitsprobe (benotet)

---

# DIALOGSCHNITT

Seminar | Übung

N.N.

---

In dieser Schnittübung beschäftigen sich die Studierenden mit dem Schnitt von Dialogszenen. Sie lernen, wie man die Dramaturgie und Aussage eines Dialogs durch die Tonmontage lenken sowie den Rhythmus von Szenen bestimmen kann.

Anhand von Übungsmaterial erlernen die Studierenden, wie Ton- und Bildebene zusammenwirken und wie dadurch unterschiedliche Erzählstile und -haltungen gestaltet werden können.

---

Zeitraum	16. – 19.10.2017   Kalenderwoche 42
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmer	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %), Arbeitsprobe (benotet)



# ABSCHLUSSPROJEKTVORBEREITUNG

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings

---

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in selbstständigem Projektmanagement und im Steuern von Teamprozessen. In künstlerischer Hinsicht hinterfragen sie ihr Selbstverständnis als Editor\*in.

Im Zentrum der Arbeit steht die Erarbeitung eines wirkungsvollen dramaturgischen Bogens für den Film. Zudem übernehmen die Studierenden die Postproduktionskoordination und sind verantwortlich für die notwendigen Absprachen mit dem Team.

Nach der Rohschnittfassung werden die Studierenden ihre Intention in technischer und künstlerischer Hinsicht nochmals reflektieren und erläutern. Die Rohschnittabnahme ist die Grundlage für die Zulassung zur Bachelorarbeit.

---

Zeitraum 22.11.2017 – 22.02.2018 | Kalenderwoche 47 – 8

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmer Editing Bild & Ton Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %), Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# MOTION GRAPHICS

Seminar | Übung

Nico Schlegel

---

Motion Graphics findet man in fast jedem Format, von der Titelsequenz bis zum aufwendigen Multimediaprojekt. Dabei sind die Grenzen zur Animation und zu visuellen Effekten fließend. Bei Motion Graphics kommt es vor allem auf ein gutes Gespür für Timing, Rhythmus und Bewegung an.

In diesem Seminar wird hauptsächlich mit dem timeline-basierten Tool After Effects gearbeitet. Verschiedene Herangehensweisen und Anwendungen werden veranschaulicht und in praktischen Übungen umgesetzt. Eine eigene Arbeit ist vorgesehen und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, neue Kenntnisse aus diesem Seminar eigenständig anzuwenden.

---

Zeitraum	19. – 22.02.2018   Kalenderwoche 8
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmer	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %), Arbeitsprobe (benotet)





# DIGITAL FILM ARTS | VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

---

---

Angesichts der zahlreichen digitalen Tools und der damit einhergehenden unendlichen Möglichkeiten, bewegte Bilder zu generieren, stehen die VFX- bzw. Digital-Film-Artists vor der Herausforderung, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren: das Geschichtenerzählen. In Kooperation mit den anderen Gewerken erlernen die Studierenden des Fachschwerpunkts VFX & Animation / Digital Film Arts daher, Ideen auszuarbeiten und die bildgestalterischen Mittel im Sinne der Geschichte einzusetzen, um so – auch in ihrem späteren Berufsleben – Filme mitzukreieren, die Menschen bewegen.

In ihrem 2. Semester wenden die Studierenden des **Jahrgangs H** die bereits im vorhergegangenen Semester erworbenen technischen Grundlagen an, um in Kooperation mit den anderen Gewerken Filmprojekte zu gestalten. Die VFX-Artists werden bereits in die Konzeptionsphase der Bildgestaltung eingebunden, machen erste Erfahrungen, sich an einem größeren Set zu bewegen, und sind für die Planung und Umsetzung der VFX in Projekt 2 verantwortlich. Dabei vertiefen und erweitern sie anhand der unterschiedlichen Projektanforderungen ihre bisherigen technischen Fertigkeiten. Hier werden Grundlagen geschaffen, um mit digitalen Mitteln die klassischen Setbau-, Design- und Kameraarbeiten beim Film zu ergänzen – immer in inhaltlich-gestalterischer Auseinandersetzung mit der Geschichte. Zum Ende des 2. Semesters bekommen die Studierenden einen ersten Einblick in die Welt des Animationsfilms: Geschichte, Dramaturgie und Characterdesign. Die Seminare dienen als Vorbereitung für das Animationsfilmprojekt im 3. Semester.

Für die Digital-Film-Arts-Studierenden des **Jahrgangs G** steht das 6. Semester ganz im Zeichen des künstlerisch-praktischen Abschlussprojekts und der theoretischen Bachelorarbeit. Erfahrungen aus der Vertiefungsarbeit und den vorangegangenen Semestern werden bei der Planung der Projekte und der Themenfindung für die theoretische Arbeit eine Rolle spielen. Aus den Ideen und Überlegungen sollen konkrete visuelle Konzepte und technische Workflows entstehen, die in Beratungsgesprächen diskutiert werden. Neben ihrem eigenen Abschlussprojekt können sie an Abschlussfilmen der anderen Studierenden mitarbeiten. In der ersten Semesterhälfte begleiten mehrere Kurzseminare die künstlerischen und technischen Prozesse und geben neue Impulse.

# VFX II

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Christoph Willerscheidt | N.N.

---

Die Veranstaltungsreihe „VFX II“ vertieft Themen der digitalen Bildbearbeitung und schult die handwerklichen Fähigkeiten. Für die Gestaltung digitaler Bildwelten ist neben der Konzeption eine technische und organisatorische Produktionsplanung notwendig, die die Gestaltung aus technischer Sicht hinterfragt und die Umsetzung der eigenen Ideen möglich macht.

Das Seminar „VFX II“ begleitet das Projekt 2 in technischer Hinsicht und soll den Studierenden die nötige Sicherheit geben, digital bearbeitete Inhalte mit real gedrehten Filmbildern zu kombinieren. Ein sicherer Umgang mit dem digitalen Workflow hilft, den Fokus der eigenen Arbeit auf die Gestaltung der Bilder zu legen.

---

Zeitraum	19.09. – 22.12.2017   Kalenderwoche 38 – 51
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmer	VFX & Animation Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte	7
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# ABSCHLUSSPROJEKT

Projekt

Prof. Rolf Mütze | Suryanshu Rai | N.N.

---

Die Digital-Film-Arts-Studierenden des Jahrgangs G vertiefen ihre Kenntnisse in selbstständigem Projektmanagement und im Steuern von Teamprozessen. In künstlerischer Hinsicht hinterfragen sie ihr Selbstverständnis als Digital Film Artist.

Im Zentrum der Arbeit steht die Erarbeitung von visuellen Effekten und Animationen für Kurzfilme. Die Koordination der einzelnen Prozesse der digitalen Bildbearbeitung liegt in der Verantwortung der Studierenden. Dazu gehören auch eine realistische Einschätzung des Workloads sowie ein lösungsorientierter Umgang mit unvorhergesehenen Arbeitsschritten. Die Zwischenschritte werden diskutiert und die Studierenden erläutern ihre Vorgehensweise in technischer Hinsicht und mit Blick auf ihre künstlerische Intention. In Vorbereitung auf die theoretische Bachelorarbeit setzen sich die Studierenden differenziert mit künstlerisch-gestalterischen oder technischen Aspekten der digitalen Bildgestaltung auseinander.

In der flankierenden Veranstaltungsreihe „Spezialisierungsphase“ erweitern sie ihre technischen Kenntnisse in Houdini und vertiefen ihr Verständnis der digitalen Bildgestaltung, indem sie analoge Techniken wie etwa Sculpting mit „echten“ Materialien auf das digitale Modelling übertragen. In kurzen, abgeschlossenen Projekten trainieren sie einen schnellen, unbefangenen Zugriff auf ihre Kreativität.

---

Zeitraum 19.09.2017 – 22.02.2018 | Kalenderwoche 38 – 8

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmer Digital Film Arts Jhg. G / Sem. 6

---

Leistungspunkte 22

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# BEOBSACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN II

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze

---

Die Departments Szenenbild und VFX & Animation gestalten mit unterschiedlichen Mitteln inszenierte Welten. Doch so artifiziell abstrahiert diese Welten auch sind, basieren ihre Bilder doch auf nichts anderem als der Realität. Die Realität wird ergänzt, sie wird zu „larger than life“-Bildern überhöht, sie wird verfremdet oder karikiert. Die Grundlage, um diese Bilder erschaffen zu können, ist eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, das Erfassen der Realität.

In dem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten und Festhalten der eigenen Umgebung mit Papier und Stift. Dabei werden handwerkliche Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Themen wie Perspektive, Reduktion und Abstraktion, Bildaufbau und die Ideenfindung mithilfe der Skizze werden in diesem Kurs behandelt. Das regelmäßige Üben durch Aktzeichnen trainiert die handwerklichen Fertigkeiten und das Sehen.

---

Zeitraum 19.09.2017 – 23.02.2018 | Kalenderwoche 38 – 8

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmer VFX & Animation | Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)



# ANIMATION II

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Carolin Schweizer | N.N.

---

Die Veranstaltungsreihe „Animation II“ beschäftigt sich zunächst mit der dramaturgischen und künstlerischen Seite des Animationsfilms. Gemeinsam mit den Editingstudierenden nähern sich die VFX-Studierenden in einer filmgeschichtlichen und analytischen Auseinandersetzung dem Thema. In ersten Fingerübungen entwickeln sie in interdisziplinären Teams Konzepte für kurze Geschichten und Storyboards.

Im nächsten Schritt bereiten sich die VFX-Studierenden auf das Character-Development für ihr Animationsprojekt im 3. Semester vor: Die Studierenden erlernen die umfassenden Aspekte einer Figurenentwicklung und deren inhaltlich motivierte Gestaltung.

---

Zeitraum	VFX-H: 06. – 22.02.2018   Kalenderwoche 6 – 8 ED-H: 06. – 14.02.2018   Kalenderwoche 6 – 7
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmer	VFX & Animation   Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 2
Leistungspunkte	VFX-H: 3 ED-H: 1
Leistungsnachweis	VFX-H: Arbeitsprobe (benotet) ED-H: Aktive Teilnahme (unbenotet)

---



# SZENENBILD

N.N.

---

---

Film ist Teamarbeit und das gilt für die Szenenbildabteilung insbesondere: Um eine komplexe Filmwelt zu gestalten, braucht es viele Köpfe und Hände, die gerne und konstruktiv miteinander kooperieren.

Das 2. Semester der Studierenden im **Jahrgang H** beginnt mit der gemeinsamen Umsetzung des Studiobaus, den sie im vorangegangenen Semester als zentralen Spielort für die Geschichten von Projekt 2 entwickelt haben. Begleitet von Profis durchlaufen sie als Gruppe alle Arbeitsschritte vom ersten Aufriss im Studio bis zur Abwicklung nach dem Drehende.

Im Projekt 2 entwickeln sie in Kooperation mit den anderen Gewerken die Bildgestaltung und übernehmen die Verantwortung für die Ausstattung wie auch die Drehbetreuung des Sets für die einzelnen Kurzfilme. Dabei werden sie durch die unterschiedlichen Projektanforderungen an die technisch, organisatorisch und gestalterisch ineinandergreifenden Prozesse ihres Gewerks herangeführt. Sie finden ihre Rolle innerhalb des kreativen Teams in der Vorbereitung und während des Drehs.

Die beiden Veranstaltungen zu „Konzeption I“ beschäftigen sich zum einem mit dem Zusammenhang von Inhalt und Form, zum anderem mit Formfindung und Umsetzung. Im ersten Teil üben sich die Studierenden darin, Texte zu durchdringen und Ideen für deren Visualisierung zu finden. Welche Geschichte soll erzählt werden und was kann das Szenenbild dazu beitragen? Der zweite Teil behandelt die Gestaltung von kleineren Versatzstücken im Kontext einer Filmwelt.

Eine Exkursion zur neuen Außenkulisse des Studio Babelsberg gibt Einblicke in die professionelle Konzeptionierung, Planung und Ausführung von nationalen und internationalen Großprojekten.

# ÜBUNG SZENENBILD II: DARSTELLUNGS- UND HANDWERKSTECHNIKEN

Seminar | Übung

Petra Maria Wirth | Wolfgang Gosberg | N.N.

---

Als schon bewährtes Team gehen die Szenenbildstudierenden aus der Entwurfsphase an die Umsetzung ihres Setdesigns. Auch wenn schon vieles in Zeichnung geplant und fixiert scheint, so werden sie doch in der Bauphase, neben den handwerklichen Herausforderungen, täglich frühere Gestaltungsentscheidungen infrage stellen und neue treffen müssen.

Studiobauten sind die Königsdisziplin im Szenenbild. Sie sind teuer und aufwendig herzustellen, bieten dafür aber die Freiheit, alles so zu gestalten, wie man es sich vorstellt (also ohne die Kompromisse einer Location). In den Wochen der Bauphase lassen die Studierenden ihren gemeinsamen Entwurf zur „Realität“ werden. Genau darin liegt die Herausforderung: Überzeugende Simulationen von historischer Architektur, von Materialien wie Holz und Stein und von belebtem Raum erfordern nicht nur handwerkliches Können, sondern auch eine gute Beobachtung und Analyse der Wirklichkeit.

In dem Seminar erlernen die Studierenden die nötigen handwerklichen Techniken und einen professionellen Umgang mit Werkzeug, um weitere Projekte selbstständig durchführen zu können.

---

Zeitraum 28.08. – 29.09.2017 | Kalenderwoche 35 – 39

Lehrgebiet Szenenbild | N.N.

Teilnehmer Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# EXKURSION STUDIO BABELSBERG

Exkursion

N.N.

---

Mit der „Neuen Berliner Straße“ bietet Studio Babelsberg seit diesem Jahr eine der größten Außenkulissen Europas für Filmaufnahmen an. Szenenbildner Uli Harnisch konzipierte den Entwurf und betreute die Umsetzung dieses beeindruckend großen und durchdachten Sets. In einer Führung über das Gelände wird er den Studierenden von den Überlegungen zum Design sowie den gestalterischen und technischen Herausforderungen beim Bau berichten.

---

Zeitraum 27. – 28.11.2017 | Kalenderwoche 48

Lehrgebiet Szenenbild | N.N.

Teilnehmer Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# SZENENBILDKONZEPTION I – TEIL I

Seminar | Übung

N.N.

---

Vom Drehbuch zum Szenenbild: Das Szenenbild bildet eine weitere Erzählebene innerhalb des Films, die mit nonverbalen Mitteln eine Geschichte nicht nur bebildert, sondern zusätzliche Aspekte einbringt. Die sinnhafte Gestaltung eines Szenenbilds erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Drehbuch, ein gutes Textverständnis sowie ein Gespür für Geschichten. Um in einen kreativen Dialog mit den anderen Gewerken zu kommen, ist es wichtig, eine eigene Erzählhaltung zu finden und zu kommunizieren.

In diesem Seminar analysieren die Studierenden des Jahrgangs H Texte im gemeinsamen Diskurs und üben sich darin, die gefundenen Stimmungen, Aussagen, Sinnzusammenhänge in Entwürfen sichtbar zu machen.

---

Zeitraum 04. – 21.12.2017 | Kalenderwoche 49 – 51

Lehrgebiet Szenenbild | N.N.

Teilnehmer Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# SZENENBILDKONZEPTION I – TEIL II

Seminar | Übung

N.N.

---

Die Gestaltungsaufgaben im Szenenbild sind zahlreich und vielfältig. Dazu zählen die generellen Konzepte für Stimmung und Farbe, die Auswahl der Locations, Entwürfe für Studiobauten und Set Decoration. Aber auch die kleineren Details wie Requisiten und Grafiken sind wichtige Bestandteile und oft verstärkt im Fokus. In dieser Veranstaltungsreihe entwerfen und realisieren die Studierenden kleinere Requisitendesigns mit verschiedenen digitalen Mitteln.

---

Zeitraum 06. – 22.02.2018 | Kalenderwoche 6 – 8

Lehrgebiet Szenenbild | N.N.

Teilnehmer Szenenbild Jhg. H / Sem. 2

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)





**MASTERSTUDIENGANG**  
***MASTER'S PROGRAM***

**SERIAL STORYTELLING**



# SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

---

This September, the ifs welcomes the third class of students for the Master's Program in Serial Storytelling: twelve aspiring serial storytellers from ten countries, aiming to shape the series worlds of tomorrow.

The first semester lays some cornerstones for the next two years' work. It starts with a field trip focusing on a key skill for the Master's students' future career: Working in a team, developing stories collaboratively. The applicability of collaboration methods and models discussed will be tested on the spot. Teamed up into small writers' rooms, students develop their own creative project: a web series. While this development process is supported by a thorough recap of dramaturgical basics, at the same time it serves as a reference point for a more academic approach: In the course of the web series project, key dramaturgical tools are contextualized with corresponding narratological theories – a process aimed both at enhancing the creative results and at enabling the writers to discuss their own as well as other creators' work from a practical and scholarly perspective.

The fourth major topic is the analysis and mastering of current series markets and formats. Again, this issue is approached from several angles: students explore the way we talk about series by presenting and discussing the series markets of their respective home countries. This discourse continues in exploring current trends and tendencies during the Film Festival Cologne. A practical approach will be taken in the course of the Spec Script projects: Spec Script I is a tour-de-force through the formulaic structure of developing Daily Drama, a format based on the division of labor. Finally, all elements examined will feed into the first individual writing phase: The project "Spec Script II – Drama-Series" centers on developing a speculative episode of an existing drama series format.

# INTRODUCTION TO STORYTELLING

Lecture

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

The first two semesters of the Master's program Serial Storytelling focus on existing series formats and how to master them. The aim is to equip students with the tools and skills necessary to excel in today's markets, as well as to provide them with a solid basis for challenging existing formats in the second half of the Master's program.

The heart of this foundation is a common understanding of storytelling – in respect to both analyzing existing forms and developing original material. This seminar will be kicked off by an introductory lecture. Key aspects of storytelling will be revisited in separate sessions, each introduced by short presentations.

By the end of the semester, the group will gain a common understanding and a common vocabulary for aspects such as space, semantic objects, characters, basic oppositions, conflict, transformation, turning points, causality, structure, sequences, scenes, dialogue, and tone.

---

Period	Sep 25 – Nov 16, 2017   Calendar Week 39 – 46
--------	---

Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
--------------	---

Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1
--------------	--------------------------------------

---

Credit Points	3
---------------	---

Credit Requirements	Oral Presentation (ungraded)
---------------------	------------------------------

Preparation	Preparation of oral presentations of approx. 30 min each. Students will be assigned topics and provided with individual reading lists.
-------------	--

# FESTIVALS I – FILM FESTIVAL COLOGNE

Lecture | Excursion

Johannes Hensen

---

The international festival and symposium “Film Festival Cologne” provides students with the opportunity to explore the latest trends and projects in the current series market. In screenings, lectures, showcases, panels and workshop discussions, highly acclaimed personalities from the film and television industry share their knowledge and discuss recent projects and tendencies. Guided by an insider’s introduction, by the festival’s head of program, the students are encouraged to discover and explore this networking opportunity on their own.

---

Period Sep 25 – Oct 6, 2017 | Calendar Week 39 – 40

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points 1

Credit Requirements Active Participation (ungraded)

# COLLABORATION AND FEEDBACK TECHNIQUES

Field Trip

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

While the ability to work in teams is an important skill for all types of screenwriting, for serial storytelling collaboration skills are vital. So-called “quality series” are almost exclusively developed in writers’ rooms as collaborative story development, which not only boosts productivity, but also significantly increases the quality of the material produced.

Thus, the first semester of the MA Serial Storytelling begins with an introduction of collaboration techniques. Models such as the “Disney Method” and the “De Bono Hats” help writers reflect on this aspect of story development, and open their minds for other writers’ perspectives, group dynamics, and their own role(s) in the collaborative process. In this vein, giving and receiving feedback is another aspect that will be explored during this initial session – not only regarding story development processes, but with respect to all aspects of the upcoming two years of study.

To promote team building even further, this course will be held at a facility outside campus, providing a unique, concentrated atmosphere in which the students will get to know each other and the program’s key staff members.

The issues discussed and the methods explored will be put into practice immediately during the first sessions of ideation for the subsequent web series project.

---

Period	Sep 26 – 27, 2017   Calendar Week 39
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

Preparation	Katzenbach, Jon R.: <i>The Wisdom of Teams: Creating the High-Performance Organization</i> . New York: Harper Business, 2006   Bennis, Warren; Biedermann, Patricia Ward: <i>Organizing Genius: The Secrets of Creative Collaboration</i> . Basic Books: New York, 1998   Johnson, Claudia; Stevens, Matt: <i>Script Partners. What Makes Film and TV Writing Teams Work</i> . Michael Wiese Productions, Studio City, 2003
-------------	---

# WEB SERIES PROJECT

Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

Building on the collaboration and feedback techniques explored in their first week, students team up to create their first collaborative work: a web series. Throughout this first major project, the serial storytellers get to know each other as well as themselves with respect to their individual strengths and weaknesses in collaborative work situations. Due to a deliberate alternation between theoretical and practical phases, the groups have the opportunity to incorporate their abstract analyses of key aspects of storytelling immediately into their creative process and vice versa, testing the applicability and usefulness of theoretical findings for their creative work, deducting from their experiences, and reflecting both on their work and teamwork individually and as a group.

Throughout this project, the students tackle all major issues and questions related to developing serial narratives:

- What type of story do the creators want to tell?
- What types of stories fit the specific formats and audiences?
- How to create interesting and authentic characters that keep us hooked again and again.
- How to structure a series successfully.
- How to structure the story development process efficiently.
- How can each team member contribute best to this specific collaborative writing process?
- What criteria do the writers need to bear in mind regarding the choice of medium, format, target group, production and distribution?
- How to deal with feedback and notes.
- What can be deducted from this experience that might benefit future projects?

---

Period Sep 26 – Dec 1, 2017 | Calendar Week 39 – 48

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points 5

Credit Requirements Work Samples (graded)

Preparation tba

# SCREENPLAY FORMAT

Seminar

Bob Harris

---

To ensure an adequate level of craftsmanship for all writers in the MA Serial Storytelling, this session offers a recap on basic rules for screenplay formatting. Using texts as well as “script to screen” examples, the students revisit formal aspects ranging from general principles, such as cinematic narration (“show, don’t tell”), to on-the-page formatting rules, like font, margin, scene headings, etc. Students learn how to transfer the scenes they “see” in their minds onto paper in a way that is clear enough for readers to envision the same pictures, but open enough for other creative team members (directors, production designers, costume designers, etc.) to define and expand the creative work by their specific expertise. A look at “Final Draft” as the international industry’s current screenplay software of choice rounds up this session.

---

Period	Sep 29, 2017   Calendar Week 39
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)
Preparation	tba



# TALKING ABOUT SERIES

Seminar

Dr. Keyvan Sarkhosh | Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

Talking about series does not only play an important part in the MA program, but also in the everyday lives of all serial storytellers – in the professional exchange with colleagues, broadcasters, and audiences. All the more reason to take a step back in a joint effort to create a common understanding as well as a common terminology for this essential analytical process. The three-day workshop will examine this aspect by talking about the series markets of the students' respective home countries. Key areas for this analysis may be issues such as approach, formats, aesthetics, perspective, socio-cultural, and media historical context. In preparation, the students are asked to compile an oral presentation of their respective home country's/region's series market.

---

Period	Oct 4 – 6, 2017   Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	3
Credit Requirements	Oral Presentation (graded)
Preparation	Preparation of oral presentations

# SERIES DRAMATURGY I

Seminar

Thomas Schlesinger

---

This seminar addresses the main issues of writing for serial formats. In a mixture of theory, case studies and exercises, the students deepen their knowledge of and practical expertise in writing serial narratives. A detailed syllabus will be handed out at the beginning of the semester.

---

Period	Oct 9 – 13, 2017   Calendar Week 41
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)
Preparation	Douglas, Pamela: Writing the TV Drama Series. Los Angeles: Michael Wiese Books, 2011

# GENRE AND CHARACTER

Seminar

Thomas Schlesinger

---

How do main characters, ensembles and constellations of characters distinctively function in melodrama, thriller, and comedy?

The first day of this three-day workshop offers creativity exercises aimed to generate original characters from personal experiences that will ultimately form constellations of characters around a unifying thematic core. Students also learn how to create three-dimensional characters and webs of characters that form the emotional blueprint of their stories – focusing on melodrama. The lecturer formulates original networks of characters in a family or in a surrogate-family arrangement to uncover how relationship arcs drive melodramatic stories forward.

On the second day, the students re-arrange their character networks into a spider web of intrigue according to the rules of the thriller genre.

Finally, on day three, they continue their genre exploration and discover how the core triangles of comic characters are the impetus of comedy.

---

Period	Oct 16 – 18, 2017   Calendar Week 42
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)
Preparation	Tidmarsh, Andrew: Genre: A Guide to Writing for Stage and Screen. London: Bloomsbury Publishing, 2013   Cunningham, Keith: The Soul of Screenwriting. Bloomsbury Academic, 2008

# CONSTRUCTING A SERIES

Seminar

Bob Harris

---

In the early stages of the web series project, this seminar sheds light on the various steps of story development. Focusing on the different stages of written material, the students learn how to go about constructing their series from the very first pitch paper via outlines and beat sheets to compiling an extensive series bible. These steps will be illustrated by sample texts taken from an actual TV show.

---

Period	Nov 5 – 6, 2017   Calendar Week 44 – 45
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)
Preparation	tba

# SELLING DOCUMENTS

Seminar

Charlotte Essex

---

This seminar deals with text formats that are produced for selling a series. These texts differ from the material compiled during the story development process: they aim to evoke curiosity, to make the reader want to read more material and/or watch the show. Aside from condensing the material to its key ingredients, these texts need to show that the story is unique, that the setting is compelling, and that the characters are interesting enough to hook audiences for seasons and seasons. Ideally, very subtly, they may also convey that the writers know their craft and that it would be a pleasure to work with them for months and months on end.

After a general introduction to the various text forms (e.g. exposé, outline/synopsis, plotlines, loglines and taglines) students compose a synopsis for a show of their own. This material is discussed in class, and the notes received are incorporated into a final version of the synopsis.

---

Period	Nov 17, 2017   Calendar Week 46
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Samples (graded)
Preparation	Students are asked to revisit the series concept they provided with their application material.

# SPEC SCRIPT I – DAILY

Project

Andreas Fuhrmann

---

This course aims to introduce students to a story development process that is based on the division of labor, and which is of immense importance for regions such as Central and South America, the Middle East, and India. By exploring the unique rules and dynamics of writing for a daily drama show, students gain a first indication of the knowledge, skills, and talent needed to write for existing formats.

With its strictly formulaic structure, daily drama serves as an excellent basis for the first spec script project. For producers in all departments – writers, directors, actors, editors and schedulers – the relentless pressure of delivering 22-45 minutes' worth of daily drama content every day is an immense challenge – one very easily underestimated by those who produce other formats. Writers need to consider the unique psychological relationship the daily drama audience has with the story and the characters. While in some ways more forgiving, daily drama audiences simultaneously demand a world that superficially reflects their own, but which is infused with extraordinary events, scandal, high tension and extreme emotions.

In this 6-day project, students get a glimpse of what it means to be faced with this sort of challenge in the story development process, and learn how to analyze a show from the perspective of a potential staff writer, story liner or dialogue writer.

---

Period	Nov 20 – 30, 2017   Calendar Week 47 – 48
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Work Samples (graded)

# EUROPEAN CO-PRODUCTIONS

Seminar

Dr. Peter Nadermann

---

In this seminar students gain initial insights into the development of series concepts for the European series market. Fundamental discussions of the quality and special features of material appropriate for European series productions are supplemented by an examination of European series markets and the emerging trends on the international markets.

As a result, the students gain a more comprehensive understanding and awareness of the particular requirements of story material appropriate for series projects. They also acquire the ability to evaluate the potential and feasibility of series projects designed for an international market.

---

Period Nov 20 – Dec 4, 2017 | Calendar Week 47 – 49

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points 1

Credit Requirements Active Participation (ungraded)

# PITCHING

Seminar

Charles Harris

---

This workshop aims to enable students to pitch their stories with ease and confidence in any situation. In class and group exercises, students are provided with a useful set of simple, highly effective tools for finding the core of a story, and for designing and perfecting a successful pitch. At the same time, these tools may be used as a litmus test to reveal weaknesses a screenplay may still have, and point out ways to improve the story.

The aim of this course is to provide the class with the opportunity to see the pitching process as a natural, enjoyable, and vital aspect of the craft.

---

Period	Nov 27, 2017   Calendar Week 48
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)



# SERIES HISTORY AND ANALYSIS

Seminar

Dr. Janet McCabe

---

This seminar introduces the students to the analysis of series from a scholarly perspective. Looking at the history of serial storytelling in various kinds of media, students learn how to analyze serial works not only by focusing on dramaturgical aspects, but also placing them within their respective framework of aesthetic, sociological or cultural discourses.

---

Period	Nov 28 – 29, 2017   Calendar Week 48
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Oral Report (graded)
Preparation	tba

# SPEC SCRIPT II – DRAMA SERIES (PART I)

Project

N.N.

---

For this first individual writing project, the group will be separated into two tracks: the international group will analyze and write for an English language series, the German language group will focus on a German series.

Students will watch and analyze the respective TV series and discuss their analyses with the project's creators. During the following non-lecture period, each student will write their individual speculative episode for the show, supported by dramaturgical feedback.

At the beginning of the second semester the episodes created are presented to the writer/commissioning editor in an intensive feedback session, followed by additional classes that address both the production-related and narrative aspects of the screenplays created.

In this project students learn to embrace foreign material. They are trained to understand and serve a series' franchise while at the same time contributing to enhancing the series by adding their own personal voice with respect to these limitations.

---

Period	Dec 4, 2017 – Feb 28, 2018   Calendar Week 49 – 9
--------	---

Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
--------------	---

Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 1
--------------	--------------------------------------

---

Credit Points	6
---------------	---

Credit Requirements	Work Samples (graded)
---------------------	-----------------------





**MASTERSTUDIENGANG**  
***MASTER'S PROGRAM***

**DIGITAL NARRATIVES**



# DIGITAL NARRATIVES – THEORY

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

# DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

---

---

The third semester of the MA Digital Narratives is all about concretization and intensification.

Classes and individual tutoring provide support for the projects – going from prototyping to actual development – in terms of narrative design and finalization of a business model. This is enabled by input regarding entrepreneurship, including professionalization of not only for-profit practices, legal questions and further technical skills concerning sound and methods for project development and production. Strategies for the development of an audience, communication about the work and its process as well as the artist are further topics of the semester.

The preparation of the final projects will be accompanied and framed by a media theory and media art perspective, making the interwovenness of aesthetics and technologies tangible for the students. This includes the deepening and expansion of theories of the digital, delving for example into contemporary philosophies of the posthuman, revisiting the cyborg, investigating how looped structures (also a key feature of many media and installation art works) inform digital spaces and practices, and critically engaging with (digital) commons and the (digital) archive.

# THE LOOP

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

Loops as repetitive patterns are ubiquitous, they structure many aspects of our everyday lives: ring tones, news rhythms, audio loops in pop music, but also in computer programming. Loops are a result of technical media of reproduction – requiring us in turn to explore the connection of the aesthetic aspects of loops and looping to a media theoretical perspective. The loop is also seen as a key characteristic of film/video installation art, which points to its connections to forms of seriality. In this course, students will get into the loop.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample or Term Paper (graded)



# POST/HUMAN (OR RE/READING DONNA HARAWAY)

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

Posthumanism is an expression strongly linked to the Anthropocene, a term coined by (or popularized by) atmospheric chemist Paul Crutzen to describe a proposed new era when human actions have a drastic effect on the Earth. There is more to posthumanism, though, than thinking about ecological sustainability and the effects of technological mediation. It is also concerned with the question of social justice and political subjectivity, and is thus connected to animal studies, animism, indigenous thought and alternative modernities.

Donna Haraway's Cyborg Manifesto from 1991 can be seen as a beta version of posthumanism. Her work dislocates the centrality of the human, in favor of the in/non/post-human and of bio-centered egalitarianism. Since then, Haraway has – playfully – rejected both the Anthropocene, and posthuman(ism), proposing for the latter to replace humanities with humusities, and for the former with what she has called the Capitalocene or the Chthulucene, a term inspired by both “tentacular thinking” (Eva Hayward) and the Cthulhu figure created by H. P. Lovecraft: “Maybe, but only maybe, and only with intense commitment and collaborative work and play with other terrains, flourishing for rich multispecies assemblages that include people will be possible. I am calling all this the Chthulucene – past, present, and to come.” And: “Human as humus has potential, if we could chop and shred human as Homo, the detumescing project of a self-making and planet-destroying CEO.”

This class invites students to a thorough reading and discussion of texts discussing posthuman approaches, concepts and critiques.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample or Term Paper (graded)

# COMMONS

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

From sharing economies (including platforms such as Airbnb), DIY projects, education commons, pop-up home office concepts, Wikipedia to digital as well as mobile commons – contemporary collaborative commons span a wide-ranging series of practices and forms of organization. They are, on the one hand, hailed as promising alternatives to capitalist structures, on the other hand global for-profit sharing economy platforms receive growing criticism especially when they gain the status of a quasi-monopoly. But while sharing economies come in very different forms, including for-benefit, for-profit, cooperatives and collectives, and loose informal networks, commons refer to a much larger frame of political and media theoretical thought. In this course the students will work through some aspects of these discussions, concerns and approaches.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample or Term Paper (graded)

# THE QUESTION OF THE ARCHIVE(S)

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

Following Foucault, the archive is “the system that governs the appearance of statements.” The archive Foucault is referring to is the official/the Western archive. This archive organizes closure, also that of time. It is interested in turning the present into a preserved past, which will remain that in the future. This archive also governs access to it. It preserves, but its conservation is often connected to acts of violence: the gaping enclosures and omissions of statistical and bureaucratic acts.

The living archive however is open. It is unofficial, heterogeneous, speculative, idiosyncratic. It may be, for example, missing funding to become institutionalized, but its openness is mostly programmatic: while the violence of the (official) archive often makes its practices of inclusion/exclusion invisible, the other archive contains gaps of memories, discontinuities, fragmented stories, ruptures, silences, and a plethora of details.

Where do we locate digital archives then? Is YouTube an “archive without museums”, a term the art Hal Foster coined in 1996 – a connection made by German media theorist Jens Schröter? Are our hard drives full of data archives? Are we archivists – new archivists following Deleuze even? What subject effects do these archives have? And what are database subjects?

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample or Term Paper (graded)

# ENTREPRENEURSHIP

Seminar

Jörg Bange, Arne Oltmann, Reinhard Strömer

---

Creators want their work to have a cultural and/or social impact. They develop intellectual property, find partners, move people, and change the world. Many projects are unique without a clearly defined market. For these projects, you not only need the creator but also the entrepreneur, because the new project will inevitably create new products and new markets.

The course introduces students to the entrepreneurial mindset and the basic methods of entrepreneurship. They design business models for their projects and deepen their knowledge of legal issues. This includes the focus on “data ethics” as a central phenomenon of digital business models.

This course also addresses the funding of artists and freelance creators as well as projects in the business field of art and culture.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
--------	--

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
--------------	---

Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3
--------------	-------------------------------------

---

Credit Points	1
---------------	---

Credit Requirements	Work Sample (graded)
---------------------	----------------------

# PRODUCING

Seminar

Christoph Brosius

---

Building on the previous introductions to the theory of iterative development processes and the methods applied there, this workshop will be devoted to practice-oriented application.

In just one week, the students will work together to develop a complete project. On a small scale, the participants experience all the phases of a typical development of interactive media. Reflecting on their work once a day and at the end of the week serves to deepen their understanding of the iterative approach.

As producers, by working within the framework of limited resources and narrow time frames, students will learn how to produce the best quality results possible using intelligent decisions and human processes.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample (graded)

# IMMERSIVE ART & TECHNOLOGY

Workshop

Joel Dittrich

---

Building on his workshop in the second semester, Joel Dittrich will explore with the students the further possibilities of immersive realities.

The workshop is designed like an experiment. The students, the lecturer and a number of technologies will interact with each other for at least 36 hours. At the end of the course, immersions of varying intensities will be generated, which students can independently reproduce and adapt.

Please note: This workshop depends on the availability of the lecturer. Should the course not take place, the workload will fall on the “Producing” workshop.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
--------	--

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
--------------	---

Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3
--------------	-------------------------------------

---

Credit Points	1
---------------	---

Credit Requirements	Work Sample (graded)
---------------------	----------------------

# SOUND DESIGN

Seminar | Übung

N.N.

---

Sounds are mostly associated with emotions and have a narrative quality that they add to objects, images, language or music in audio (visual) works. Sound design is about finding and combining the sound elements in order to use this quality consciously.

Using practical exercises, the course provides an introduction to sound design and a technical foundation. Based on this, students will learn and apply various applications. Possible application scenarios are binaural audio, object-based sound design, and sound design in space.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Work Sample (graded)

# AUDIENCE AND COMMUNICATION

Seminar | Übung

Prof. Lena Thiele | N.N.

---

This application-oriented course covers the entire spectrum from audience design for the individual projects to strategies of user communication. Starting by defining the audience and target groups, students design strategies and concepts for communication. The focus is on social networks, which as open feedback channels can play an important role in the further development of individual projects or artistic positions.

Communication in social networks is both marketing and storytelling. Both aspects are explored in depth and incorporated into the students' project strategies, which are also to be applied in further project work. Students will also learn to define and use their own artistic standpoints and their portfolio as the subject of a communication offer.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
--------	--

Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
--------------	---

Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3
--------------	-------------------------------------

---

Credit Points	2
---------------	---

Credit Requirements	Work Sample (graded)
---------------------	----------------------



# PROJECT 3

## Project

Prof. Lena Thiele | Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Christoph Brosius

---

After extensive research and development on the content, narrative and technological aspects of the projects, the practical development and execution of the works now begins.

First, the intentions and the feasibility of the projects designed for the study program are reviewed and a feedback is provided on the elements already produced. Using the methods learned in the workshop “Producing”, students can evaluate their own work processes and project progress individually.

The following work steps are decisively dependent on the nature of the very diverse projects. In the joint reflection in the class and supervision by the lecturers, students determine the individual objectives and tasks, which they then implement with their partners.

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3
Credit Points	18
Credit Requirements	Work Sample (graded)

---

# UNITY

Workshop

Maximilian Borsich

---

Unity has grown from being a mere game engine into a multifunctional program for creating immersive experiences. The program enables users to generate interactive worlds, environments and objects, and displays them in real time. For this reason, Unity provides a very good foundation for the design of VR and AR environments and serves as a player for projects. In addition, there is a growing market for assets and add-on options, such as “Ink” which is used in the first semester.

With this extracurricular course, students are now able to expand their knowledge of the design possibilities in VR/AR as well as practice using the program.

**non-mandatory course – participation optional**

---

Period	Sep 18, 2017 – Feb 23, 2018   Calendar Week 38 – 8
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class A / Sem. 3

---





**WEITERBILDUNGSPROGRAMME**  
***FURTHER EDUCATION PROGRAMS***

# MASTERCLASS NON-FICTION

---

Größer, internationaler und komplexer – es hat sich ein fundamentaler Wandel bei dokumentarischen Formaten vollzogen. Im Fernsehen wie im Kino: Große Event-Programme können ebenso reüssieren wie klassische Autorenfilme. Interessant sind aber auch völlig neue Formate. In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass die altbekannten Grenzen zwischen Dokudrama, Dokumentation, Dokumentarfilm, Reportage, Factual Entertainment, magazinartigen Formaten usw. diffundieren. Ein und dasselbe Thema kann unter Umständen in völlig verschiedenen Formaten oder Sendeplätzen seine Heimat finden, abhängig davon, wie modern, wie jung oder wie klassisch die entsprechenden Redaktionen in aller Welt ihren Sendeplatz beschreiben. Es geht nicht um die Einhaltung von altmodischen Genre-Festlegungen, sondern schlicht um das Interesse des Publikums.

Im Hinblick auf die beschriebenen Veränderungen unterliegen die filmsprachlichen Gestaltungsformen und Erzählstrategien einem permanenten Veränderungs- und Erweiterungsprozess. Die hierfür notwendige Flexibilität ist zu einem bestimmenden Faktor geworden, um Ideen erfolgreich zu platzieren. Klassisch Dokumentarisches verbindet sich heute geradezu selbstverständlich mit fiktionalen Elementen, mit Animationen und visuellen Effekten. Am Computer generierte Bildwelten ermöglichen Erzählungen, die lange Zeit für Dokumentarist\*innen nicht realisierbar schienen.

Die Teilnehmer\*innen der Masterclass entwickeln ihre individuellen Filmideen mit Blick auf den deutschen und internationalen Markt. Begleitet werden sie dabei von einem Team international renommierter Pat\*innen und Dozent\*innen. Neben der Projektentwicklung werden sie auch auf die Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Dokumentationen vorbereitet. Jeder\*jede Teilnehmer\*in wird darin unterstützt, die individuellen Fähigkeiten zu erweitern, und darin geschult, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Schließlich ist die Masterclass der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines dichten Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider\*innen.

# MASTERCLASS NON-FICTION

---

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus 11 Wochenendmodulen von insgesamt 32 Unterrichtstagen sowie einem 4-tägigen Kongressmodul im Zeitraum von Januar 2017 bis Februar 2018.

## **Termine im WS 2017/18:**

**Modul 8:** 22. – 24.09.2017

**Modul 9:** 13. – 15.10.2017

**Modul 10:** 17. – 19.11.2017

**Modul 11:** WCSFP Congress Dezember 2017

**Modul 12:** im Januar 2018

**Abschlusspitch:** Januar/Februar 2018

## **Kontakt**

Heike Fink | [h.fink@filmschule.de](mailto:h.fink@filmschule.de)

Iris Landgraf | [i.landgraf@filmschule.de](mailto:i.landgraf@filmschule.de)

# SCHAUSPIEL

---

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommt der\*die Schauspieler\*in deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspiel-Workshops- und Workouts der ifs erhalten Schauspieler\*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer\*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur\*innen, Schauspiellehrer\*innen und Casting-Direktor\*innen.

Die kommenden Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur\*in und Schauspieler\*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops finden zum Teil im Rahmen der ifs-Weiterbildungscamps statt und ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

## **Termine und Dozenten**

### **Workshop:**

„Fast 'n' Cast“ – NRW-Schauspieler\*innen treffen auf Casting-Direktor\*innen (u. a. Sabine Schwedhelm, Kristin Diehle, Marc Schötteldreier, Susanne Ritter, Phillis Dayanir, Johanna Hellwig, Sarah Schneider, Nicole Schwarz, Tina Rinderspacher), ifs-Alumni und -Studierende am 14.10.2017

### **Workout:**

„Von Null auf Hundert“ mit dem Dozenten Hanfried Schüttler und als Gast die Casterin Kristin Diehle, vom 9.10. bis zum 11.12.2017 9 Termine, jeweils montags von 18.00 bis 22.00 Uhr

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekanntgegeben, aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter [www.filmschule.de](http://www.filmschule.de).

## **Kontakt**

Jattina von Puttkamer | [j.vonputtkamer@filmschule.de](mailto:j.vonputtkamer@filmschule.de)

Madeleine Krakor | [schauspiel@filmschule.de](mailto:schauspiel@filmschule.de)



**PROFESSOREN / *PROFESSORS***  
**MITARBEITER / *STAFF***

# PROFESSOREN / PROFESSORS

---

## Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

## Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

## Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien /

### *Directing – Staging Fiction Narrative in Audio-Visual Media*

N.N.

## Dokumentarfilm – Regie und Kamera / *Documentary Film – Directing and DoP*

Hajo Schomerus (Vertretungsprofessur / *Substitute Professorship*) |

h.schomerus@filmschule.de

## Spielfilmregie / *Feature Film Directing*

Prof. Dominik Graf

## Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Gerd Haag | g.haag@filmschule.de

N.N.

## Spielfilmkamera / *Director of Photography – Feature Film*

Prof. David Slama | d.slama@filmschule.de

## Dokumentarfilmkamera / *Director of Photography – Documentary Film*

Prof. Stephanie Hardt | s.hardt@filmschule.de

## Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

## VFX & Animation

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

## Szenenbild / *Production Design*

N.N.

## Digital Narratives – Theory

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | n.heidenreich@filmschule.de

## Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

## Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

## Filmgeschichte und Filmanalyse / *Film History and Film Analysis*

Prof. Dr. Lisa Gotto | l.gotto@filmschule.de

## Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken

# MITARBEITER / STAFF

---

## Studienleitung | Qualitätsmanagement / *Head of Studies* | *Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz | Studierendenservice / *Assistance* | *Office of Student Affairs*:

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Studiengangplanung / *Study Program Planning*:

Laura Frings | l.frings@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office*:

Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Kooperationen | Int. Beziehungen | Alumnibetreuung | Film- und Medienwissenschaften / *Cooperation* | *Int. Relations* | *Alumni* | *Film and Media Studies*:

Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

## Fachbereich I / *Department I*

Leitung Drehbuch / *Head of Department Screenwriting*:

Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren / *Head of Department Creative Producing*:

Marc Minneker | m.minneker@filmschule.de

Koordination BA Drehbuch, Schauspiel / *Coordination BA Screenwriting,*

*Acting*:

Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management* Masterclass Non-Fiction:

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*:

Andreas Gäßler | a.gaessler@filmschule.de

Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

## Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Departments Directing*:

Susanne Grünekleee | s.gruenekleee@filmschule.de

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography*:

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

# MITARBEITER / STAFF

---

Leitung Digital Film Arts | VFX & Animation, Szenenbild, Kostümbild, Maske /  
*Head of Departments Digital Film Arts | VFX & Animation, Production Design,  
Costume Design, Make-up:*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Koordination Szenenbild, Kostümbild / *Coordination Production Design,  
Costume Design:*

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Koordination Editing Bild & Ton / *Coordination Editing Picture & Sound:*

Susanne Kipp | s.kipp@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Sonja Keßler | s.kessler@filmschule.de

Madeleine Krakor | m.krakor@filmschule.de

Judith Klein | j.klein@filmschule.de

## Fachbereich III / *Department III*

Produktionsleitung / *Head of Production:*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management:*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department:*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction:*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT:*

Sebastian Grosse Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

# IMPRESSUM / *IMPRINT*

---

---

Geschäftsführung / *Chief Executive Directors*

Simone Stewens, Rainer Weiland

Layout

Karin Kaçi



**ifs** internationale filmschule köln gmbh  
Schanzenstraße 28  
51063 Köln

Tel. +49 221 920188-0  
Fax +49 221 920188-99  
[info@filmschule.de](mailto:info@filmschule.de)  
[www.filmschule.de](http://www.filmschule.de)  
[www.facebook.com/filmschule](http://www.facebook.com/filmschule)